

2022

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT



gem. § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGBV

für das Berichtsjahr 2022

ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
MÜNSTER



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2022

**St. Franziskus-Hospital GmbH
Münster**

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	16
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	19
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	23
A-9	Anzahl der Betten	26
A-10	Gesamtfallzahlen	26
A-11	Personal des Krankenhauses	26
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	41
A-13	Besondere apparative Ausstattung	66
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	68
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	69
B-1	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	69
B-2	Klinik für Nuklearmedizin	76
B-3	Klinik für Radiologie	82
B-4	Abteilung für Schmerztherapie	88
B-5	Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital	93
B-6	I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie	101
B-7	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	109

B-8	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	117
B-9	III. Medizinische Klinik: Kardiologie.....	126
B-10	II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie, Department Hämato-/Onkologie.....	134
B-11	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin	144
B-12	Neonatologie und Kinderintensivmedizin	152
B-13	Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie	161
B-14	Klinik für Gefäßchirurgie	168
B-15	Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie.....	176
B-16	Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie	186
B-17	Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie.....	194
B-18	Unfallchirurgie.....	203
B-19	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	211
B-20	Klinik für Brustkrankungen.....	222
B-21	Klinik für Palliativmedizin	230
B-22	Integrative Onkologie.....	236
B-23	IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin.....	241
C	Qualitätssicherung	249
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	249
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	249
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	249
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	249
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	255
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	257

C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	258
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	258
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	265
D	Qualitätsmanagement	267
D-1	Qualitätspolitik	267
D-2	Qualitätsziele	268
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	268
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	270
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	271
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	271

- Einleitung

ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
MÜNSTER



Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Qualitätsbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Betriebswirtin Ursula Grewing
Telefon	0251/935-3869
Fax	0251/935-3637
E-Mail	ursula.grewing@sfh-muenster.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Regional-Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Annika Wolter
Telefon	0251/935-4045
Fax	0251/935-4060
E-Mail	annika.wolter@sfh-muenster.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.sfh-muenster.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.sfh-muenster.de/de/wir-ueber-uns/unsere-qualitaeten/qualitaetsberichte.html>

Link	Beschreibung
http://www.st-franziskus-stiftung.de	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	St. Franziskus-Hospital GmbH Münster
Hausanschrift	Hohenzollernring 70 48145 Münster
Zentrales Telefon	0251/935-0
Fax	0251/935-4062
Zentrale E-Mail	info@sfh-muenster.de
Postanschrift	Postfach 5923 48136 Münster
Institutionskennzeichen	260551416
Standortnummer aus dem Standortregister	772191000
Standortnummer (alt)	00
URL	http://www.sfh-muenster.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Radiologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christoph Bremer
Telefon	0251/935-5102
Fax	0251/935-4083
E-Mail	christoph.bremer@sfh-muenster.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Markus Wahlers
Telefon	0251/935-3999
Fax	0251/935-4466
E-Mail	markus.wahlers@sfh-muenster.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Annika Wolter
Telefon	0251/935-4046
Fax	0251/935-3637
E-Mail	annika.wolter@sfh-muenster.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sfh-muenster.de/unsere-kompetenzen/pflege/infos-fuer-patienten/>

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	St. Franziskus Stiftung Münster
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universität Münster

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	Im Bereich des Kreißsaals sind Hebammen und Ärzte im Bereich Akkupunktur fortgebildet und wenden Akkupunktur im Verlauf der Entbindung sowie im Wochenbett an.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Im Bereich der Onkologie wird eine Pflegesprechstunde angeboten. In der Neonatologie sind Mitarbeiter für den bunten Kreis freigestellt. Eine offene Stillsprechstunde wird 1/Wo. u. bei Bed. im Bereich der Neonatologie angeboten.
MP53	Aromapflege/-therapie	Im Bereich der Palliativpflege, in der onkologischen Pflege sowie im Kreißsaal wird unter anderem die Aromatherapie eingesetzt.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	in Kooperation mit Salvea Physiotherapiezentrum Hohenzollernring 68- 70 48145 Münster Telefon 0251 / 935-3985 Internet: www.salvea.de Auf der Erwachsenen-Intensivstation gibt es Pflegekräfte mit der Zusatzausbildung "Atemtherapeut"
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Bereich der Neugeborenenversorgung wird die Hördiagnostik regelhaft durchgeführt.

MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation wird im Bereich der Pädiatrie, Palliativpflege, Intensivpflege konzeptionell angewendet. Hierfür steht eine Mitarbeiterin mit Trainingsqualifikation zur Beratung als auch zur Ausbildung zur Verfügung.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung wird über den Sozialdienst unseres Hauses organisiert.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Begleitung von sterbenden und schwerstkranken Menschen erfolgt durch ein interdisziplinäres Team von Seelsorgern, Psychoonkologen, Pflegekräften, Sozialdienst sowie Palliativmediziner.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Ausgebildete Mitarbeiter in der Pflege sowie Physiotherapeuten der Physiotherapie Theranet mit Bobath und Vojta-Ausbildung unterstützen die therapeutischen Bemühungen in unterschiedlichen Fachabteilungen.

MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Qualifizierte Diätassistenten und Ernährungsberatung stehen zur Verfügung. Eine Schule für Diätassistenten ist der Franziskus Gesundheitsakademie angeschlossen. Qualifizierte Ernährungsfachkräfte bieten in der ambulanten Ernährungsberatung Unterstützung und Hilfe an. www.sfh-muenster.de/de/patienten
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege wird im Bereich der Palliativpflege umgesetzt.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Die Elternschule Münster ist eine Kooperation der Klinik für Geburtshilfe des St. Franziskus-Hospitals mit dem Haus der Familie Münster e.V.
MP21	Kinästhetik	Durch einen ausgebildeten Kinästhetik-Trainer werden Mitarbeiter/innen im Grundkurs ausgebildet. Anwendung findet die Kinästhetik in den allen Bereichen.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP25	Massage	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de

MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Im Bereich der Geburtshilfe wird Homöopathie eingesetzt und gerne diesbezüglich beraten.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Auf den Stationen der Kinder- und Neuroorthopädie, Wirbelsäulen Chirurgie und Allgemeine Kinder- und Jugendheilkunde werden Kinder und Jugendliche in verschiedensten Schulformen unterrichtet.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	In Kooperation mit: TheraNet Westfalen GmbH Praxis für Physiotherapie, physikalische Therapie und Ergotherapie Internet: www.thera-net.de
MP36	Säuglingspflegekurse	Säuglingspflegekurse werden in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie von Mitarbeitern unseres Hospitals angeboten.
MP37	Schmerztherapie/-management	Die Abteilung Schmerztherapie wird von einer Fachärztin für Schmerztherapie geleitet. Schmerztherapie wird konzeptionell angewendet und insgesamt von uns ausgebildeten Pain Nurses unterstützt. Es finden medikamentöse und nicht medikamentöse Schmerztherapien Anwendung.

MP63	Sozialdienst	6 Mitarbeiterinnen stehen zur Betreuung und Beratung der Patienten zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Es finden regelmäßige Termine für Kreißsaalführungen, Informationsveranstaltungen zu speziellen Erkrankungen im sogenannten Franziskus-Forum statt.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Das St. Franziskus-Hospital Münster bietet über die familiäre Pflegerin eine individuelle Pflegeschulung und/oder einen dreitägigen Pflegekurs für Angehörige an.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Das Angebot zum Babymassagekurs besteht auch in Zusammenarbeit mit der Elternschule. Weiterhin bieten wir für alle Mütter Stillberatung im Krankenhaus als auch nach der Entlassung an.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Wir bieten eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Beratung gemäß den Richtlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft an. Die Schulungen erfolgen in kleinen Gruppen in Zusammenarbeit mit der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dr. Rose/Lammers/Pohlmeier.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Das "Netz" ist ein Unterstützungsangebot für Eltern mit mehrfach behinderten Kindern. Der Bunte Kreis bietet Beratung für Eltern frühgeborener Kinder an.

MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Ein Neurologe steht allen Fachabteilungen als Konsiliararzt für die Bereiche Neurologie und Psychiatrie zur Verfügung.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Hebammen bieten regelmäßig eine Hebammensprechstunde an.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Geriatrische Betreuung b. OP Onkologische Pflegeberatung Wund- Stomaberatung Breastcare nurse Laktationsberater Pain Nurse Diabetesberatung Casemanager Neonatologie Basale Stimulation Kinästhetik Familiale Pflegeberatung Anästhesie/Intensivpflege Onkologische Fachpflegekräfte
MP43	Stillberatung	Unsere Still- und Laktationsberaterinnen bieten in der Stillsprechstunde professionelle Beratung und Unterstützung. Hotline bei Stillproblemen: Tel.: 0251 935-1713.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Es stehen nach DVET weitergebildete Wund- und Stomatherapeutinnen zur Verfügung. Alle Fachabteilungen können die Leistungen wahrnehmen.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Zusammenarbeit mit Firma Menssen. http://www.kappernagel-menssen.de/

MP67	Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Wochenbettgymnastik wird in Kooperation mit Salvea stationär und ambulant angeboten.
MP51	Wundmanagement	Qualifizierte Wund- und Stomatherapeuten beraten Patienten, als auch pflegerische Mitarbeiter bzgl. Wundversorgung- und therapie. Alle Fachabteilungen können die Leistungen wahrnehmen.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Die Beratung für eine weitere Versorgung erfolgt Anbieterneutral durch den Sozialdienst.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Im Rahmen des Darmzentrums besteht ein Kooperationsvertrag mit der Deutschen ILCO - Selbsthilfeorganisation für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs. Weiterhin besteht eine Selbsthilfegruppe für brusterkrankte Patienten. Der Sozialdienst vermittelt b.Bed. Kontakt zu weiteren Selbsthilfegruppen.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	In Kooperation mit: Salvea Physiotherapiezentrum Internet: www.salvea.de

MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Als Konsiliararzt für Neurologie und Psychiatrie steht ein Neurologe allen Kliniken des Hospitals zur Verfügung. Für psychoonkologische Beratung stehen ein Psychoonkologe sowie der Psychosozialdienst allen Kliniken beratend zur Verfügung.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Jede Fachabteilung bietet ein begrenztes Kontingent an Einzelzimmern in unterschiedlichen Kategorien an.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Um den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu machen, steht Ihnen unser Wahlleistungsservice zur Verfügung. Dieser beinhaltet die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer mit verschiedenen Wahlleistungskomponenten.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		In der Pädiatrie besteht die Möglichkeit bei Ihrem erkrankten Kind zu übernachten. Hierfür kann die Unterbringung im Patientenzimmer oder in Einzelfällen, je nach Verfügbarkeit und bei einer geringen Kostenbeteiligung, ein Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

NM10	Zwei-Bett-Zimmer		Jede Fachabteilung bietet ein begrenztes Kontingent an Zweibettzimmern in unterschiedlichen Kategorien an.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Um den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu machen, steht Ihnen unser Wahlleistungsservice zur Verfügung. Dieser beinhaltet die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer mit verschiedenen Wahlleistungskomponenten.
NM62	Schuleteilnahme in externer Schule/Einrichtung		
NM63	Schule im Krankenhaus		Im St. Franziskus-Hospital in Münster werden auf den Stationen Kinder und Jugendliche verschiedenster Schulformen und Lernstufen, vom Förderschüler bis zum Abiturienten, unterrichtet.
NM50	Kinderbetreuung		Das Krankenhaus praktiziert die heilpädagogische Förderung. Kinder und Jugendliche in der Zeit einer Erkrankung zu begleiten, zu unterstützen sowie zu fördern und somit Hilfen zur Gestaltung und Bewältigung des Klinikalltags anzubieten stellt eine Säule des heilpädagogischen Angebots dar.
NM07	Rooming-in		Aus Erfahrung legen wir Wert auf Rooming-In.

NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Je nach Verfügbarkeit und bei einer geringen Kostenbeteiligung, kann einer Begleitperson ein Zimmer zur Verfügung gestellt werden. Bitte sprechen Sie unsere Mitarbeiter an.
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Um Patienten eine gute Orientierung zu gewährleisten, gibt es den Begleitedienst der Christlichen Krankenhaushilfe. Die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren erwarten Sie (Mo-Fr 8:00 –13:00 Uhr und Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr) an der Information und begleiten Neuankömmlinge zum gewünschten Zielort.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Es werden regelmäßige Veranstaltungen zu interessanten Krankheitsbildern, deren Diagnose- und Therapieverfahren im St. Franziskus-Hospital Münster angeboten.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Zusammenarbeit z.B. mit ILCO, Brustselbsthilfegruppe, Bunter Kreis
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		Ernährungsgewohnheiten werden gerne berücksichtigt. Bitte sprechen Sie das Pflegepersonal oder Ärzte auf in den Abteilungen an.

NM42	Seelsorge		Die katholischen u. evangelischen SeelsorgerInnen im St. Franziskus-Hospital haben ihr Seelsorgekonzept auf der Grundlage des „Leitbild der Krankenhauseelsorge im Bistum Münster“ u. der „Leitlinien und Standards der Krankenhauseelsorge im Evangelischen Kirchenkreis Münster“ formuliert.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Multimedia-Terminals an jedem Bettplatz; Tresore an jedem Bettplatz; in einigen Bereichen gibt es eine Lounge als Aufenthaltsraum; WLAN ist möglich; die Bücherei im Krankenhaus stellt neben analogen Medien auch eine digitale Bibliothek zur Verfügung, Lesungen werden angeboten
NM68	Abschiedsraum		Abschiedsräume sind vorhanden und der Situation angepasst gestaltet

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Markus Wahlers
Telefon	0251/935-3999
Fax	0251/935-4046
E-Mail	markus.wahlers@sfh-muenster.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Aufzüge im Franziskus-Carré und teilweise in den einzelnen Bettenhäusern verfügen über eine Sprachansage sowie über einer rollstuhlgerechte Etagenauswahl.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Mitarbeiter unseres Hauses haben sich für die Unterstützung bei der Übersetzung gemeldet, eine Dolmetscherliste wird geführt.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Der Begleitsdienst der christlichen Krankenhaushilfe ist eine Gruppe ehrenamtlichen HelferInnen. Sie leistet Orientierungshilfe, begleitet Patienten/Angehörige.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Besondere Unterstützung erfahren Menschen mit kognitiven Einschränkungen durch das spezielle geriatrische Betreuungskonzept. Ausgebildete Altenpflegerinnen betreuen Patienten vor, während und nach Operationen.
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Personelle Unterstützung wird durch einen ehrenamtlichen Begleitsdienst und bei stationären Patienten durch unsere Mitarbeiter des Hauses gewährleistet.

BF24	Diätische Angebote	Unsere Diätassistenten sorgen dafür, dass jeder Patient eine ausgewogene, gesunde Ernährung nach ernährungswissenschaftlichen Grundsätzen erhält. Sie setzen ärztliche Diätverordnungen um, konzipieren individuelle Diättherapien, bereiten spezielle Diätkostformen zu und beraten in Ernährungsfragen.
BF25	Dolmetscherdienst	Wir helfen gerne bei der Vermittlung eines Dolmetscherdienstes. Eigene Mitarbeiter helfen bei der Übersetzung.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bei Bedarf werden Betten als auch sonstige Hilfsmittel für besondere Ansprüche bereitgestellt.
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bei Bedarf werden Betten als auch sonstige Hilfsmittel für besondere Ansprüche bereitgestellt.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bei Bedarf werden Betten als auch sonstige Hilfsmittel für besondere Ansprüche im OP bereitgestellt.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	

BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Bei Bedarf werden Betten als auch sonstige Hilfsmittel für besondere Ansprüche bereitgestellt.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Sind intermittierend vorhanden.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF39	Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. Bremer Dr. med. Bremer PD Dr. med. Böswald Prof. Dr. med. Liljenqvist PD Dr. med. Matheja Prof. Dr. med. Göbel Prof. Dr. med. Brüwer PD Dr. med. Austermann Prof. Dr. med. Glasbrenner Prof. Dr. med. Reith Prof. Dr. med. Götze PD Dr. med. Eichler
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Als akad. Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms- Universität Münster werden Studenten im Praktischen Jahr ihres Studiums im Rahmen eines strukturierten Curriculums im St. Franziskus-Hospital ausgebildet. http://www.sfh- muenster.de/de/karriere/pr aktisches-jahr-fuer- aerztinnen-und- aerzte.html
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die unterschiedlichen Abteilungen beteiligen sich an verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit div. Hochschulen/ Universitäten. Wie z. B. - um nur einige zu nennen- die Radiologie: Prof. Dr. med. Bremer; Wirbelsäulenchirurgie: Prof. Dr. med. Liljenqvist
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Es besteht die Möglichkeit die umfangreichen wissenschaftlichen Publikationen der einzelnen Fachabteilungen auf den Home-Page-Seiten der einzelnen Fachabteilungen im Internet unter dem Bereich "Wissenschaft" einzusehen.
FL09	Doktorandenbetreuung	Es besteht die Möglichkeit in verschiedenen Bereichen Doktoranden zu betreuen. Um nur einige Bereiche zu nennen: Onkologie (MVZ), Radiologie, Orthopädie, Gefäßchirurgie, Gynäkologie; Innere Medizin I. Gerne können die einzelnen Kliniken bei Bedarf angesprochen werden.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.gefaesschirurgie-muenster.de/Wissenschaft.html>

<http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/innere-medizin-i/wissenschaft.html>

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB16	Diätassistentin und Diätassistent	DiätassistentInnen werden in der Franziskus Gesundheitsakademie ausgebildet.
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	In Kooperation mit der Hebammenschule Ahlen und der Hebammenschule in Rheine erfolgen die Praxiseinsätze der Auszubildenden unter anderem im St. Franziskus-Hospital Münster.
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Pflegefachfrau/ Pflegefachmann werden in der Franziskus Gesundheitsakademie ausgebildet.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Pflegefachfrau/ Pflegefachmann mit Schwerpunkt Kinderheilkunde werden in der Franziskus Gesundheitsakademie ausgebildet.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Dieser Heilberuf wird bei unserem Kooperationspartner der Firma salvea Münster ausgebildet. Ausbildungsinhalte werden unter anderem während der Präsenzphasen im St. Franziskus-Hospital vermittelt.

HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	Die 3jährige duale Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz geregelt. Sie endet mit dem Abschluss „Medizinische Fachangestellte“ vor der Ärztekammer Westfalen Lippe. Lerninhalte werden im St. Franziskus-Hospital Münster sowie am Hansa Berufskolleg Münster vermittelt.
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	Der praktische Teil der Ausbildungen erfolgt in Kooperation mit den Ausbildungsstätten im St. Franziskus-Hospital.
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	Der praktische Teil der Ausbildungen erfolgt in Kooperation mit den Ausbildungsstätten im St. Franziskus-Hospital.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	OTA werden in der Franziskus Gesundheitsakademie ausgebildet.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	598

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	27516
Teilstationäre Fallzahl	212
Ambulante Fallzahl	75492
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 279,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	279,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	279,63	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 142,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	142,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	142,82	
Nicht Direkt	0	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,76	Labor (0,15), Mikro-Labor (3,46), IVF (0,83), Tagesklinik integ. Onkologie (0,32)
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,76	Labor (0,15), Mikro-Labor (3,46), IVF (0,83), Tagesklinik integ. Onkologie (0,32)
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,76	Labor (0,15), Mikro-Labor (2,72), IVF (0,83), Tagesklinik integ. Onkologie (0,32)
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,76	Labor (0,15), Mikro-Labor (2,72), IVF (0,83), Tagesklinik integ. Onkologie (0,32)
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 14

Kommentar: Die Leistungen des St. Franziskus-Hospitals Münster werden durch die Belegärzte aus den Praxen Augenklinik am St. Franziskus-Hospital sowie dem HNO-Zentrum Münsterland ergänzt. Siehe auch:
<http://www.hno-zentrum-muensterland.de/>
<http://www.augen-franziskus.de/>

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 422,43

Kommentar: Abteilungsübergreifend sind Gesundheits- und Krankenpfleger für die Versorgung der Patienten tätig in folgenden Bereichen:
 Hausnachtschwachen, Springerpool, Pflegeexperten, OP-Pflegepersonal, Anästhesiepflegepersonal, Ambulanzpflegepersonal.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	422,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	422,21	
Nicht Direkt	0,22	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 33,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	33,72	
Nicht Direkt	0,22	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 109,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	109,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	109,44	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,29	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 18,09

Kommentar: Im Rahmen des Leuchturnprojektes wurden 3 Altenpflegerinnen in der Versorgung von kognitiv beeinträchtigten Patienten perioperativ und postoperativ eingesetzt. Des Weiteren ist eine Altenpflegerin in der interdisziplinären Notaufnahme beschäftigt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,09	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,66

Kommentar: Krankenpflegehelfer und -helferinnen unterstützen die 3-jährig
examierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bei der
Patientenversorgung in verschiedenen Bereichen des Krankenhauses.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,66	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 25,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,99	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 20,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,56	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 16,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,68	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 90,87

Kommentar: Unter dem Begriff medizinische Fachangestellte unterstützen
ArzthelferInnen; Medizinische Fachangestellte sowie medizinische
Fachgehilfen die Mitarbeiter bei der Versorgung unserer Patienten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	90,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	90,87	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 20,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,3	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 5,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,6	
Nicht Direkt	0	

SP09 - Heilpädagogin und Heilpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,81

Kommentar: Die Heilpädagogin ist im Bereich der Pädiatrie eingesetzt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,81	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 35,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,72	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 25,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,56	
Nicht Direkt	0	

SP20 - Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer

Anzahl Vollkräfte: 14,87

Kommentar: Angebot innerhalb der Pädiatrie Zusammenarbeit mit der Hellen-Keller-Schule.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,87	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 3,34

Kommentar: Abteilungsübergreifend kann diese Leistung konsiliarisch angefordert werden.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,34	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2,06

Kommentar: Das Team der Wund- und Stomatherapie ist abteilungsübergreifend tätig.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,06	Das Team der Wund- und Stomatherapie ist abteilungsübergreifend tätig. Weitere Informationen erfahren Sie hier: http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/darmzentrum/stoma-sprechstunde.html
Nicht Direkt	0	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,2	Das Team der Wund- und Stomatherapie ist abteilungsübergreifend tätig.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,2	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: In Kooperation mit der Physiotherapeutischen Zentrum Salvea.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die physiotherapeutische Versorgung unserer Patienten erfolgt in Zusammenarbeit mit Salvea; Ansprechpartner Ulrike van Lochem; Ana Vagas; Telefon: 0251 935-2485; Telefax: 0251 935-3620;www.salvea.de
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 5,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,08	
Nicht Direkt	0	

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Für die Betreuung onkologischer Patienten steht ein/e Dipl. Psychologe/in mit der Weiterbildung zum Psychoonkologen/in interdisziplinär zur Verfügung.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Qualitätsmanagement in den Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung versteht sich als Steuerung aller einrichtungsinternen Strukturen und Arbeitsprozesse mit dem Ziel, eine optimale Qualität der Dienstleistungen und eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Qualitätsmanagement bedarf nach unserer Auffassung immer einer wertorientierten Begründung, die in unserem christlichen Leitbild Ausdruck findet. Diese wertorientierte Begründung ist Ausgangspunkt aller konkreten Zielformulierungen und nachfolgenden strategischen und operativen Entscheidungen unserer Einrichtungen.

Zur systematischen Umsetzung unserer Ansprüche an das Qualitätsmanagement haben wir entsprechende Strukturen geschaffen. Zu diesen Strukturen gehören insbesondere eine Steuerungsgruppe sowie verschiedene Projektgruppen. Seit dem 01.01.2016 wird das Qualitätsmanagement von Dr. Hubert Buddendick geleitet.

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Leitbildbeauftragter - Leiter Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Hubert Buddendick
Telefon	0251/935-3841
Fax	0251/935-3637
E-Mail	qm@sfh-muenster.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sfh-muenster.de/de/wir-ueber-uns/unsere-qualitaeten.html>

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Qualitätsmanagement in den Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung versteht sich als Steuerung aller einrichtungsinternen Strukturen und Arbeitsprozesse mit dem Ziel, eine optimale Qualität der Dienstleistungen und eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Qualitätsmanagement bedarf nach unserer Auffassung immer einer wertorientierten Begründung, die in unserem christlichen Leitbild Ausdruck findet. Diese wertorientierte Begründung ist Ausgangspunkt aller konkreten Zielformulierungen und nachfolgenden strategischen und operativen Entscheidungen unserer Einrichtungen.

Zur systematischen Umsetzung unserer Ansprüche an das Qualitätsmanagement haben wir entsprechende Strukturen geschaffen. Zu diesen Strukturen gehört insbesondere eine Steuerungsgruppe sowie verschiedene Projektgruppen.

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	- Projektsteuerungsgruppe: Lenkungs- u. Entscheidungsorgan der Leitbildumsetzung im Hospital (Steuerung von Projekten) - Transferkreis: hospitalübergreifenden Erfahrungsaustausch zw. den Leitbildbeauftragten (Qualitätsbeauftragten) der Stiftungshäuser
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sfh-muenster.de/de/wir-ueber-uns/unsere-qualitaeten/leitbild.html>

<http://www.st-franziskus-stiftung.de/de/startseite.html>

<http://www.st-franziskus-stiftung.de/de/wir-ueber-uns/unsere-organisation/team/leitbildkoordination-qualitaetsmanagement.html>

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Qualitätsmanagement in den Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung versteht sich als Steuerung aller einrichtungsinternen Strukturen und Arbeitsprozesse mit dem Ziel, eine optimale Qualität der Dienstleistungen und eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Qualitätsmanagement bedarf nach unserer Auffassung immer einer wertorientierten Begründung, die in unserem christlichen Leitbild Ausdruck findet. Diese wertorientierte Begründung ist Ausgangspunkt aller konkreten Zielformulierungen und nachfolgenden strategischen und operativen Entscheidungen unserer Einrichtungen.

Seit dem 01.01.2016 wird das Qualitätsmanagement von Dr. Hubert Buddendick geleitet.

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Eigenständige Position für Risikomanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement

Funktion	Stellvertretende Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Ursula Grewing
Telefon	0251/935-3869
Fax	0251/935-3637
E-Mail	gm@sfh-muenster.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Zur systematischen Umsetzung unserer Ansprüche an das Qualitätsmanagement haben wir entsprechende Strukturen geschaffen. Zu diesen Strukturen gehören insbesondere eine Steuerungsgruppe sowie verschiedene Projektgruppen.

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	- Projektsteuerungsgruppe: Lenkungs- u. Entscheidungsorgan der Leitbildumsetzung im Hospital (Steuerung von Projekten) - Transferkreis: hospitalübergreifenden Erfahrungsaustausch zw. den Leitbildbeauftragten (Qualitätsbeauftragten) der Stiftungshäuser
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Handbuch Qualitätsmanagement Datum: 06.05.2022	Regelungen, die das Qualitäts- und Risikomanagement betreffen sind in einem Handbuch beschrieben. Alle qualitätsrelevanten Regelungen werden über ein sogenanntes Dokumentenlenkungssystem überwacht. So werden alle Regelungen systematisch und regelmäßig auf Aktualität überprüft und ggf. überarbeitet.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		1-2 x pro Jahr werden Schulungen zu Qualitäts-, Beschwerde-, Risikomanagement sowie zu Zertifizierungen angeboten. Alle Fort- und Weiterbildungen stehen den Mitarbeitern über einen papiergebundenen Fortbildungskatalog und über das hauseigene Intranet zur Verfügung.

RM03	Mitarbeiterbefragungen		Es finden regelmäßig, stiftungsübergreifend Mitarbeiterbefragungen statt. Die letzte Befragung erfolgte im November 2019.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Notfallmanagement/ Reanimation Datum: 28.04.2022	
RM05	Schmerzmanagement	Name: Handbuch Schmerztherapie Datum: 07.01.2021	Die Abteilung Schmerztherapie kümmert sich speziell um das Thema Schmerz. Es bestehen umfassende Handbücher. Hier werden alle Regelungen zur Schmerzerfassung und abteilungsspezifischer Therapie beschrieben.
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Expertenstandard Sturzprophylaxe Datum: 05.05.2020	Im Rahmen der Sturzprävention erfolgt eine regelmäßige Erfassung und Auswertung aller Sturzereignisse. So können Gefahren erkannt und Maßnahmen zur Vermeidung von Sturzereignissen ergriffen werden.

RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe Datum: 28.01.2020	Die aktuelle Version zum Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach den Empfehlungen des Deutschen Netzwerks für Qualität (DNQP) ist im Hospital umgesetzt. Bei möglicher Dekubitusgefährdung soll eine systematische Dekubituseinschätzung erfolgen.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Richtlinie zur Fixierung eines Patienten Datum: 27.06.2020	Vorgang und Formulare im Krankenhausinformationssystem hinterlegt
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Arbeiten an Medizingeräten (Firma Fact) Datum: 12.04.2020	Das Krankenhaus hält sich an die aktuelle gesetzl. Verordnung über die Erfassung, Bewertung und Abwehr von Risiken bei Medizinprodukten.
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Pathologiebesprechungen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	Im Hospital werden interdisziplinäre Tumorkonferenzen durchgeführt, an denen die Pathologen und Palliativmediziner beteiligt sind. Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen sowie Qualitätszirkel sind etabliert.

RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Es werden standardisierte Aufklärungsbögen verwendet, den gesetzlichen Anforderungen zum Patientenrecht werden entsprochen.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Für verschiedene Fachdisziplinen werden standardisierte OP-Checklisten verwendet.
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Tumorkonferenzen Präoperativ Datum: 04.10.2022	Die operat. Abteilungen bieten idR eine prästationäre Vorstellung an. Relevante Befunde vor einer geplanten Operation werden hier gesichtet u. bei Bedarf ergänz. Regelungen für onkologische Therapiekonzepte werden über die Tumorkonferenzen spezieller Abteilungen interprofessionell besprochen.

RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Patientenarmbänder - Management Patientensicherheit Datum: 04.10.2022	Verschiedenste Regelungen zielen auf den Schutz von Eingriffs- und Patientenverwechslungen ab. Wie z.B. die Einführung von Patientenarmbändern oder Abgleich von Patientendaten direkt vor der Operation / Untersuchung mittels Checklisten und "Team time in-time out".
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Betreuung im Aufwachraum Datum: 04.10.2022	Die Abläufe nach einem operativen Eingriff im Aufwachraum sowie der Umgang mit Betäubungsmitteln sind schriftlich geregelt. Für verschiedene Fachbereiche wurden spezielle postoperative Versorgungsprozeduren festgelegt.
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Entlassmanagement Datum: 24.08.2022	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf
Verbesserung Patientensicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Beschäftigung mit gemeldeten Fällen - Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Umgang mit Fehlern - Veränderung zur Medikamentenlagerung - Aktualisierungen / Anpassungen von Verfahrensanweisungen -Etablierung eines Simulationszentrums

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	08.03.2022
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer)
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Dr. med. Dr. rer. nat. Wolfgang Treder Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin Antibiotic Stewardship Experte (DGI) Infektiologe (DGI), Dipl. Chemiker Tel. 0251/935-4361 Fax: 0251/935-3649 E-Mail: wolfgang.treder@sfh-muenster.de
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	18	Jede Fachabteilung verfügt über einen benannten hygienebeauftragten Arzt als Ansprechpartner.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	4	
Hygienebeauftragte in der Pflege	42	Jede Station und Funktionsabteilung hat einen qualifizierten hygienebeauftragten Pflegenden bzw. Mitarbeiter als Ansprechpartner benannt.

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Herr Prof. Dr. med. Christoph Bremer
Telefon	0251/935-5105
Fax	0251/935-4083
E-Mail	christoph.bremer@sfh-muenster.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe

Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprofylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortsspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	33,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	153,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS NEO-KISS OP-KISS	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Pflichtschulung für alle Mitarbeiter; Schulungen werden online angeboten und zusätzliche Präsenzs Schulungen bei Bedarf
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Im Wechsel mit den Häusern im Stiftungsverbund

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Die Abteilung Qualitätsmanagement hat seit Jahren ein Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Es erfolgt eine strukturierte Erfassung der Beschwerden sowie eine jährliche Auswertung zu Schwerpunktthemen und ergriffenen Maßnahmen.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Anregungen sind für das St. Franziskus-Hospital GmbH Münster ein wichtiger Hinweis zur Verbesserung und Optimierung der Abläufe in Therapie und Behandlung. Für die schnelle, unkomplizierte Kontaktaufnahme steht tagsüber eine spezielle Hotline unter 0251/ 935 5222 zur Verfügung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Gerne nehmen wir Beschwerden auch persönlich entgegen. Auch hierzu ist der Umgang in einem Konzept geregelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Gerne nehmen wir Beschwerden auch in Schriftform entgegen. Auch hierzu ist der Umgang in einem Konzept geregelt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Hierzu erfolgt eine Festlegung in dem Konzept Beschwerdemanagement.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	http://www.sfh-muenster.de/wir-ueber-uns/qualitaet.html
Kommentar	Einweiserbefragungen erfolgen fachspezifisch und erfüllen die Anforderungen von zertifizierten Zentren wie z.B. Darmzentrum, Endoprothetikzentrum etc.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.sfh-muenster.de/wir-ueber-uns/qualitaet.html
Kommentar	Wir möchten, dass es Ihnen als Patient/in bei uns gut geht. Sollte einmal etwas nicht den Wünschen entsprechen oder Anlass zu Kritik bestehen, besteht die Möglichkeit über eine Rückmeldung über spezielle Fragebögen zu geben. Diese werden jedem Patienten oder den Angehörigen spätestens zur Entlassung bereitgestellt.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	http://www.sfh-muenster.de/fuer-patienten-besucher/anregungen-lob-und-kritik.html
Kommentar	Das Beschwerdemanagement wird durch die Abteilung Qualitätsmanagement geführt u. nimmt neben persönlichen Beschwerden auch anonyme Rückmeldungen auf.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. rer. medic. Hubert Buddendick
Telefon	0251/935-5222
Fax	0251/935-3637
E-Mail	qm-orga@sfh-muenster.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	http://www.sfh-muenster.de/fuer-patienten-besucher/anregungen-lob-und-kritik.html
Kommentar	

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

Funktion	Patientenfürsprecher, Ärztlicher Direktor a. D.
Titel, Vorname, Name	Dr. med. U. Flothmann
Telefon	0251/935-5222
Fax	0251/935-3634
E-Mail	qm@sfh-muenster.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar	Hr. Dr. Flothmann, kann als ehemaliger Chefarzt die Interessen der Patienten in einem besonderen Maße verstehen und vertreten. Die Verbindung wird über den Beschwerde-Beauftragten hergestellt.
------------------	--

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit
---------------------------	--

Verantwortliche Person AMTS

Funktion	Leitender Apotheker
Titel, Vorname, Name	Georg Rosenbaum
Telefon	02382/9686-300
Fax	02382/9686-331
E-Mail	georg.rosenbaum@medicalorder.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	15
Weiteres pharmazeutisches Personal	10

Erläuterungen

Arzneimittelversorgung durch eine zentrale Krankenhausapotheke

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		jährlich wird ein Fortbildungskatal og erstellt und relevante Fortbildungen z.B. zur Thematik Arzneimittel können zeitnah zusätzlich angeboten werden
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		Flyer "Die pharmazeutische Aufnahme" in deutscher Sprache.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		In der Elektronischen Patientenakte ist die Arzneimittel-Anamnese aufgeführt

AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Einscannen der hausärztlichen Medikationspläne in die Verordnungssoftware und automatische Übernahme in ID Medics oder Erfassung/Eingabe der Hausarztmedikation durch Apotheker in KIS. Für Apotheker Zugriff auf weiterreichende Datenbanken der Arzneimittelinformation
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	Aushändigung arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines Entlassbriefs. Aushändigung des Medikationsplans bei Bedarf Ausstellung von Entlassrezepten

AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)		Der Medikationsprozess ist in vielen Bereichen beschrieben und in der Dokumentenlenkung des SFM für alle Mitarbeiter sichtbar hinterlegt.
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis		SOP zur guten Verordnungspraxis sind in vielen Bereichen der Dokumentenlenkung hinterlegt.
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Elektronische Erfassung der Hausarztmedikation und Umstellung auf die Krankenhausmedikation mittels Verordnungssoftware. Warnung bei Überdosierung u. Interaktionen.
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		Ein Arzneimittelinformationssystem ist vorhanden

AS09

Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln

- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Bereitstellung einer Infrastruktur zur Sicherstellung fehlerfreier Zubereitung unter Beachtung aller Vorgaben. Einsatz eines Qualitätsmanagementsystems mit standardisierten Arbeitsabläufen und Qualitätsstandards inkl. mikrobiologischen Monitorings.

AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	Entscheidungsunterstützung (ID Diacos® Pharma) nutzbar. Elektronische Unterstützung durch die Apotheke bei der Herstellung von Zytostatikatherapien Elektronische Anforderung des Stationsbedarfs an Arzneimitteln über ein online-Bestellportal der Apotheke.
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Stell- und Gabeldokumentation in der elektronischen Patientenakte
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - überwiegend bereits im Arzneimittleinkauf (z.B. möglichst verschieden aussehende Verpackungen und klare Deklaration) Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des

einrichtungswisernen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	
Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements vorgesehen?	Ja
Kommentar	Verfahrensanweisung in Dokumentenlenkung des KH

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja
Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?	Ja
Kommentar	Im St. Franziskus-Hospital ist eine "Medizinische Kinderschutzambulanz Münster" integriert; Kinderschutzfachkräfte sind dementsprechend in der Kinderschutzambulanz eingesetzt

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung	Kommentar
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	05.05.2022	
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	05.05.2022	
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		
SK03	Aufklärung		
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für alle Mitarbeiter des Krankenhauses

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	An 5 Tagen in der Woche werden vormittags erforderliche EEG-Untersuchungen durchgeführt.
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie /-unterstützung		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	

AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Dialyse (Hämodialyse, Peritonealdialyse) in der Klinik für Innere Medizin I; Kontinuierliche Verfahren wie venovenöse Hämofiltration werden auch in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin IV, der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin auf der Intensivstation durchgeführt.
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	An 5 Tagen in der Woche
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-	
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Ulrich M. Göbel
Telefon	0251/935-3936
Fax	0251/935-4077
E-Mail	ulrich.goebel@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/anaesthesie-operative-intensivmedizin.html>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Anästhesieverfahren	Alle gängigen Anästhesieverfahren wie z.B. Regionalanästhesie, Vollnarkosen
VX00	Schmerztherapie..	Die Abteilung Schmerztherapie ist der Abteilung Anästhesie angegliedert.
VX00	Intensivmedizin	Alle operierten, intensivpflichtigen Patienten werden durch die Abteilung Anästhesie betreut.
VX00	Anästhesiesprechstunde	
VX00	Aufwachräume	
VX00	Notarztdienst	
VX00	Intensivtransport	
VX00	Perioperative Altersmedizin	Die Abteilung für perioperative Altersmedizin ist zuständig für ältere Menschen, die sich einer Operation im St. Franziskus-Hospital unterziehen. Ziel ist es, die Versorgung so früh wie möglich auf Ihre individuellen Bedürfnisse abzustimmen. Hierfür wird eine spezielle Sprechstunde angeboten.
VX00	Kompetenzzentrum Kinderanästhesie	
VX00	Zentrum für medizinische Ausbildung und Simulation	
VI38	Palliativmedizin	

B-1.5 Fallzahlen Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebote Leistung	Anästhesiologie (VX00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 57,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	57,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	57,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 25,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ01	Anästhesiologie	inkl. Tauchmedizin
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ23	Innere Medizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	inkl. Telenotarzt
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Die Abteilung für Schmerztherapie ist der Abteilung Anästhesie angegliedert. Leistung siehe auch im Internet: http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/abteilung-fuer-schmerztherapie.html
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 21,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ01	Bachelor

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP07	Geriatric
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP19	Sturzmanagement
ZP22	Atmungstherapie

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Klinik für Nuklearmedizin

B-2.1 Allgemeine Angaben Klinik für Nuklearmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Nuklearmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3200
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Peter Matheja
Telefon	0251/935-5150
Fax	0251/935-4436
E-Mail	nuklearmedizin@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Nuklearmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Nuklearmedizin	Kommentar
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Computertomographie erfolgt in Kombination mit dem SPECT (= Single-Photon-Emissionscomputertomographie) und dem PET (= Positronenemissionstomographie)
VR04	Duplexsonographie	
VR02	Native Sonographie	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	

VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR18	Szintigraphie	Zu den wichtigsten szintigraphischen Anwendungen gehören die Untersuchungen von Herz, Schilddrüse, Knochen, Lunge, Nieren, Lymphsystem (Wächterlymphknoten), Nebenschilddrüse, und Magen-Darm-Trakt.
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	

B-2.5 Fallzahlen Klinik für Nuklearmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ44	Nuklearmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Klinik für Radiologie

B-3.1 Allgemeine Angaben Klinik für Radiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Christoph Bremer
Telefon	0251/935-5101
Fax	0251/935-4083
E-Mail	radiologie.sekretariat@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Radiologie	Kommentar
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR42	Kinderradiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR17	Lymphographie	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR02	Native Sonographie	
VR43	Neuroradiologie	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	Fluoreszenz basierte Entzündungsdiagnostik der Hände.
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	

VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR47	Tumorembolisation	
VX00	Leistungen der Klinik für Radiologie	Mammographie inkl. Tomosynthese, stereotaktische Vakuumsaugbiopsie, MRT gesteuerte Vakuumsaugbiopsie

B-3.5 Fallzahlen Klinik für Radiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der Radiologie (VR00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Klinik für Radiologie (VX00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Im Rahmen der Notfallversorgung können alle medizinisch notwendigen radiologischen Untersuchungen durchgeführt werden.
Angebotene Leistung	Leistungen der Klinik für Radiologie (VX00)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ54	Radiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	Die Abteilung Radiologie wird durch "medizinisch technische Assistentinnen der Radiologie" (= MTA-R) unterstützt. Die MTA-R-Leitungen verfügen über ein Diplom als Gesundheitsbetriebswirtinnen.
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Abteilung für Schmerztherapie

B-4.1 Allgemeine Angaben Abteilung für Schmerztherapie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Abteilung für Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3573
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Birgit Roesner
Telefon	0251/935-3936
Fax	0251/935-4077
E-Mail	birgit.roesner@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Schmerztherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Schmerztherapie	Kommentar
VX00	eine moderne postoperative Akut-Schmerztherapie	Schmerztherapie sowohl medikamentös sowie mit allen gängigen Regionalanästhesieverfahren oder einer Patientenkontrollierten-Analgesie (PCA).
VX00	Behandlung chronischer Schmerzen im Konsiliardienst	
VX00	eine konsiliarische, beratende Kooperation mit dem Stationsarzt bei allen Schmerzproblemen	
VX00	bei Tumorerkrankungen eine qualifizierte Schmerztherapie in enger Kooperation mit dem Department Onkologie	

B-4.5 Fallzahlen Abteilung für Schmerztherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	
ZF30	Palliativmedizin	Es besteht die volle Weiterbildungsbefugnis.
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Es besteht die volle Weiterbildungsbefugnis.

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	Ausgebildete Pain nurses.

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital

B-5.1 Allgemeine Angaben Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital
Fachabteilungsschlüssel	2700
Art	Belegabteilung

Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Daniel Pauleikhoff
Telefon	0251/935-2711
Fax	0251/935-2719
E-Mail	info@augen-franziskus.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation
VA13	Anpassung von Sehhilfen
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
VA17	Spezialsprechstunde
VA18	Laserchirurgie des Auges

B-5.5 Fallzahlen Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2188
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H33	766	Netzhautablösung und Netzhautriss
2	H35	511	Sonstige Affektionen der Netzhaut
3	H40	237	Glaukom
4	H25	185	Cataracta senilis
5	H43	133	Affektionen des Glaskörpers
6	H27	88	Sonstige Affektionen der Linse
7	H18	76	Sonstige Affektionen der Hornhaut
8	T85	42	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
9	H44	41	Affektionen des Augapfels
10	H16	24	Keratitis

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-158	2202	Pars-plana-Vitrektomie
2	5-154	1473	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
3	5-984	1447	Mikrochirurgische Technik
4	5-155	468	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
5	5-144	454	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
6	5-138	356	Operationen an der Sklera
7	5-157	304	Andere Operationen an der Choroidea
8	5-139	239	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
9	5-115	223	Naht der Konjunktiva
10	5-156	144	Andere Operationen an der Retina

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Belegarztpraxis Augenabteilung am St. Franziskus-Hospital	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 9

Anzahl stationäre Fälle je Person: 243,11111

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ04	Augenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 238,08487

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 27350

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4465,30612

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 72933,33333

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4128,30189

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement

ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

B-6.1 Allgemeine Angaben I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie
Fachabteilungsschlüssel	0104
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Martin Baumgärtel
Telefon	0251/935-3994
Fax	0251/935-4088
E-Mail	martin.baumgaertel@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-6.3**Medizinische Leistungsangebote I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI41	Shuntzentrum
VI00	Peritonealdialyse
VI00	Interventionelle Nephrologie
VI00	Nierenpunktionen und nephrologische Labordiagnostik
VI00	Osteologie
VI00	Immunologisch-rheumatische Systemerkrankungen
VI00	Labordiagnostik von Kryoproteinämien
VI00	Shuntplanung und Management von Shuntkomplikationen
VI00	Duplexsonografie

VI00	Dialyse
VI00	Amyloidose
VI00	Immunadsorbition / Endo-AVF-Shunt/
VI00	high Cut-off-Dialyse bei Cast-Nephropathie
VC00	alle Leistungen der Abteilung die bei einer stationären Aufnahme notwendig werden
VI00	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI00	Nephrologie und Dialyse, Hypertensiologie, Klinische Immunologie und Osteologie

B-6.5 Fallzahlen I. Medizinische Klinik: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1176
Teilstationäre Fallzahl	81

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	215	Schlafstörungen
2	N18	79	Chronische Nierenkrankheit
3	I50	57	Herzinsuffizienz
4	T82	52	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
5	J44	45	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
6	N17	45	Akutes Nierenversagen
7	J15	40	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
8	E87	32	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
9	N39	30	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
10	A41	28	Sonstige Sepsis

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-855	2427	Hämodiafiltration
2	8-854	191	Hämodialyse
3	9-984	180	Pflegebedürftigkeit
4	8-857	146	Peritonealdialyse
5	1-790	97	Polysomnographie
6	8-800	81	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	8-836	74	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
8	8-83b	67	Zusatzinformationen zu Materialien
9	3-052	59	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
10	3-900	53	Knochendichtemessung (alle Verfahren)

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Nephrologie und Dialyse, Hypertensiologie, Klinische Immunologie und Osteologie (VI00)
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI00)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 97,75561

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 163,1068

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie
AQ23	Innere Medizin
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 45,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	45,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 25,94308

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 525

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1306,66667

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 353,15315

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ11	Pflege in der Nephrologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP20	Palliative Care

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

B-7.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
Fachabteilungsschlüssel	0108
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leiter Department Pneumologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Arne Wichmann
Telefon	0251/935-3901
Fax	0251/935-4067
E-Mail	arne.wichmann@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI35	Endoskopie
VI00	Endobronchialer Ultraschall
VI00	Einstellung auf eine außerklinische nicht-invasive Beatmungstherapie

B-7.5 Fallzahlen Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	156
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J44	38	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
2	G47	30	Schlafstörungen
3	D86	17	Sarkoidose
4	E66	8	Adipositas
5	C34	7	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
6	D38	5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
7	J84	5	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
8	R59	5	Lymphknotenvergrößerung
9	C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
10	C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-620	509	Diagnostische Tracheobronchoskopie
2	1-790	127	Polysomnographie
3	3-05f	66	Transbronchiale Endosonographie
4	9-984	51	Pflegebedürftigkeit
5	1-710	22	Ganzkörperplethysmographie
6	1-426	17	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
7	1-425	13	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
8	1-711	10	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
9	8-855	6	Hämodiafiltration
10	1-791	5	Kardiorespiratorische Polygraphie

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Pneumologie (VI00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Pneumologie (VI00)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 312

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 312

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF39	Schlafmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 32,98097

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7800

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 917,64706

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2600

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7800

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP20	Palliative Care

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-8.1 Allgemeine Angaben Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Belegabteilung

Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Ralf Heermann
Telefon	0251/935-1799
Fax	0251/935-3609
E-Mail	info@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

Belegärztin oder Belegarzt	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Bernhard Hustert
Telefon	0251/935-1799
Fax	0251/935-3609
E-Mail	info@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
VH23	Spezialsprechstunde
VH26	Laserchirurgie
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea

VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VH25	Schnarchoperationen
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Mittelohrchirurgie
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie
VH27	Pädaudiologie
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

B-8.5 Fallzahlen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	816
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J32	233	Chronische Sinusitis
2	J34	189	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	J35	162	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
4	H66	41	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
5	H71	35	Cholesteatom des Mittelohres

6	D11	15	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
7	H80	13	Otosklerose
8	Q18	13	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses
9	G47	11	Schlafstörungen
10	J36	11	Peritonsillarabszess

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	410	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
2	5-214	329	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
3	5-222	236	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
4	5-282	100	Tonsillektomie mit Adenotomie
5	5-195	78	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
6	5-185	77	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
7	5-281	48	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
8	5-285	48	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
9	5-200	47	Parazentese [Myringotomie]
10	5-218	43	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der HNO Abteilung (VX00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VH26)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Pädaudiologie (VH27)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 5

Anzahl stationäre Fälle je Person: 163,2

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 173,61702

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 461,01695

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3264

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 40800

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3264

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-9 III. Medizinische Klinik: Kardiologie

B-9.1 Allgemeine Angaben III. Medizinische Klinik: Kardiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	III. Medizinische Klinik: Kardiologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Sebastian Reith
Telefon	0251/935-3903
Fax	0251/935-4089
E-Mail	kardiologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote III. Medizinische Klinik: Kardiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote III. Medizinische Klinik: Kardiologie
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI34	Elektrophysiologie

B-9.5 Fallzahlen III. Medizinische Klinik: Kardiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2674
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	513	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I25	328	Chronische ischämische Herzkrankheit
3	I50	300	Herzinsuffizienz
4	I21	261	Akuter Myokardinfarkt
5	I20	174	Angina pectoris
6	I47	108	Paroxysmale Tachykardie
7	I49	75	Sonstige kardiale Arrhythmien

8	Z45	75	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
9	I34	71	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
10	I10	66	Essentielle (primäre) Hypertonie

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1444	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-837	1258	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3	8-83b	1200	Zusatzinformationen zu Materialien
4	3-052	850	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5	8-835	680	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
6	8-640	430	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
7	1-268	376	Kardiales Mapping
8	1-265	359	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
9	1-266	303	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
10	1-274	240	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Kardiologie (VI00)
Vor- und Nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Kardiologie (VI00)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	268	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-377	5	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
3	5-378	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 19,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 134,71033

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 242,42974

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ24	Innere Medizin und Angiologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 54,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	54,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	54,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 49,12732

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 934,96503

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7864,70588

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 534,8

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-10 II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie, Department Hämato-/Onkologie

B-10.1 Allgemeine Angaben II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie, Department Hämato-/Onkologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie, Department Hämato-/Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	0700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Bernhard Glasbrenner
Telefon	0251/935-3906
Fax	0251/935-4065
E-Mail	gastroenterologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leitende Ärztin Department Hämato-/Onkologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Anne Bremer
Telefon	0251/935-5564
Fax	0251/935-3647
E-Mail	onkologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-10.3**Medizinische Leistungsangebote II. Medizinische Klinik:
Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie, Department Hämato-
/Onkologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie, Department Hämato-/Onkologie
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI27	Spezialsprechstunde
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VI00	Ernährungsberatung
VI00	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
VI00	Hauptkooperationspartner im Darmzentrum

B-10.5 Fallzahlen II. Medizinische Klinik: Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie, Department Hämato-/Onkologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2902
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	168	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C20	109	Bösartige Neubildung des Rektums
3	E11	83	Diabetes mellitus, Typ 2
4	C15	76	Bösartige Neubildung des Ösophagus
5	C50	70	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
6	K57	60	Divertikelkrankheit des Darmes
7	K92	60	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
8	K80	59	Cholelithiasis
9	K63	58	Sonstige Krankheiten des Darmes
10	J15	55	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1519	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	1-650	805	Diagnostische Koloskopie
3	1-440	619	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-653	591	Diagnostische Proktoskopie
5	9-984	360	Pflegebedürftigkeit
6	1-651	342	Diagnostische Sigmoidoskopie
7	8-522	337	Hochvoltstrahlentherapie

8	1-444	320	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
9	8-800	298	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	5-452	256	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	besondere endoskopische Diagnostik / Therapie in der Gastroenterologie (VI00)
Angebotene Leistung	Bougierung des Ösophagus oder Kardiasprengung (VI00)
Angebotene Leistung	Endoskopische Sondeneinlage (VX00)
Angebotene Leistung	Endosonographie des Gastrointestinaltraktes (VX00)
Angebotene Leistung	Gastroenterologische-endoskopische Untersuchungen bei den Ordenschwestern nach der 3. Regel des Hl. Franziskus (VX00)
Angebotene Leistung	Laservaporisation und / oder Argon-Plasma-Koagulation (VX00)

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilungen Gastroenterologie und Hämato-/Onkologie (VI00)

Privatambulanz Gastroenterologie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)

Vor- und Nachstationäre Versorgung

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilungen Gastroenterologie und Hämato-/Onkologie (VI00)

Privatambulanz Department Hämato-/Onkologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen des Department Hämato-/Onkologie (VI00)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	696	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	313	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	243	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	5-513	18	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5	1-640	13	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
6	5-431	5	Gastrostomie
7	1-432	< 4	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
8	1-442	< 4	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
9	5-429	< 4	Andere Operationen am Ösophagus
10	5-526	< 4	Endoskopische Operationen am Pankreasgang

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 24,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 118,20774

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 217,70443

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF14	Infektiologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF34	Proktologie

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 68,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	68,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	68,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 42,50769

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 522,88288

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 13819,04762

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 509,12281

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP18	Dekubitusmanagement

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	Einsatz als Psychoonkologe im St. Franziskus-Hospital
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2902

**B-11 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung
allgemeine Kinder- und Jugendmedizin**

**B-11.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendmedizin -
Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Michael Böswald
Telefon	0251/935-3926
Fax	0251/935-4073
E-Mail	michael.boeswald@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

**B-11.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK02	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen

VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK28	Pädiatrische Psychologie
VK29	Spezialsprechstunde
VK31	Kinderchirurgie
VK32	Kindertraumatologie
VK34	Neuropädiatrie
VK36	Neonatologie

VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
VK00	Heilpädagogische Förderung
VK00	spezielle Physiotherapie nach Bobath und Vojta
VX00	Unterstützungsangebot für Eltern mit mehrfach behinderten Kindern

B-11.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung allgemeine Kinder- und Jugendmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2609
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	227	Intrakranielle Verletzung
2	J20	188	Akute Bronchitis
3	A09	186	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
4	J06	149	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
5	A08	138	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
6	J35	102	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
7	E10	72	Diabetes mellitus, Typ 1
8	K40	66	Hernia inguinalis
9	K35	64	Akute Appendizitis
10	J10	59	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	165	Elektroenzephalographie [EEG]
2	9-984	164	Pflegebedürftigkeit
3	8-121	137	Darmspülung

4	5-285	105	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5	5-200	100	Parazentese [Myringotomie]
6	1-208	83	Registrierung evozierter Potenziale
7	5-530	83	Verschluss einer Hernia inguinalis
8	5-470	74	Appendektomie
9	8-560	40	Lichttherapie
10	9-500	38	Patientenschulung

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der Pädiatrie (VK00)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 191,13553

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 420,12882

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
ZF18	Kinder-Nephrologie

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2609

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 36,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	36,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 71,0512

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7051,35135

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 627,16346

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP14	Schmerzmanagement

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-12 Neonatologie und Kinderintensivmedizin

B-12.1 Allgemeine Angaben Neonatologie und Kinderintensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neonatologie und Kinderintensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Thomas Frank
Telefon	0251/935-3926
Fax	0251/935-4073
E-Mail	thomas.frank@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG

Keine Vereinbarung geschlossen

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote Neonatologie und Kinderintensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neonatologie und Kinderintensivmedizin
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten
VK25	Neugeborenencreening

VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK29	Spezialsprechstunde
VK31	Kinderchirurgie
VK32	Kindertraumatologie
VK34	Neuropädiatrie
VK36	Neonatologie
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

B-12.5 Fallzahlen Neonatologie und Kinderintensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2426
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1901	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	P07	232	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
3	P22	73	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
4	P08	39	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
5	P20	18	Intrauterine Hypoxie
6	P39	16	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
7	P59	16	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
8	P70	15	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
9	P00	13	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Zustände der Mutter, die zur vorliegenden Schwangerschaft keine Beziehung haben müssen
10	Z03	8	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	2357	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	2319	Registrierung evozierter Potenziale
3	8-711	151	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
4	8-010	122	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
5	8-015	117	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
6	8-560	100	Lichttherapie
7	8-811	51	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
8	1-207	36	Elektroenzephalographie [EEG]
9	3-035	36	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
10	8-800	26	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Behandlung von Früh- u. Neugeborenen mit Atemregulationsstörung und/oder chronischer Lungenerkrankung und Monitorüberwachung bis zum Alter von 2 Jahren (VK00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK32)
Angebotene Leistung	Neonatologie (VK36)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 252,70833

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 709,35673

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 38,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	38,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 62,80093

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 60650

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 242600

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-13 Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie

B-13.1 Allgemeine Angaben Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Matthias Brüwer
Telefon	0251/935-3911
Fax	0251/935-3645
E-Mail	matthias.bruewer@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Spezialsprechstunde
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin
VC20	Nierenchirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie

VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC62	Portimplantation
VC11	Lungenchirurgie
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thorakoskopische Eingriffe
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie

B-13.5 Fallzahlen Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1633
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	254	Hernia inguinalis
2	K80	236	Cholelithiasis
3	K35	134	Akute Appendizitis
4	K43	83	Hernia ventralis
5	K57	76	Divertikelkrankheit des Darmes
6	K56	73	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
7	C20	71	Bösartige Neubildung des Rektums
8	K50	66	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
9	C18	54	Bösartige Neubildung des Kolons
10	K42	53	Hernia umbilicalis

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-98c	484	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
2	5-932	457	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3	5-469	286	Andere Operationen am Darm
4	5-530	262	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	5-511	256	Cholezystektomie
6	5-916	189	Temporäre Weichteildeckung
7	5-455	161	Partielle Resektion des Dickdarmes
8	5-470	147	Appendektomie
9	5-534	108	Verschluss einer Hernia umbilicalis
10	5-541	99	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

Notfallambulanz

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

Kommentar 24-Stunden Notfallbereitschaft für alle Fachbereiche; 24 Stunden-Facharzt-Hotline unter 0251-935-5454

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	294	Verschluss einer Hernia inguinalis
2	5-640	234	Operationen am Präputium
3	5-399	225	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-624	155	Orchidopexie
5	5-534	138	Verschluss einer Hernia umbilicalis
6	5-611	26	Operation einer Hydrocele testis

7	5-535	19	Verschluss einer Hernia epigastrica
8	5-631	18	Exzision im Bereich der Epididymis
9	5-582	9	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
10	5-259	8	Andere Operationen an der Zunge

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 97,49254

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 193,25444

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF34	Proktologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 39,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	39,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 40,95811

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1118,49315

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2437,31343

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 306,37899

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-14 Klinik für Gefäßchirurgie

B-14.1 Allgemeine Angaben Klinik für Gefäßchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Martin Austermann
Telefon	0251/935-3933
Fax	0251/935-4092
E-Mail	martin.austermann@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Gefäßchirurgie
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC61	Dialysehuntchirurgie
VC62	Portimplantation
VC00	Behandlungen der Varikosis (Krampfadern)
VC00	Operationen der Halsschlagader
VC00	Minimal invasive Behandlung von komplexen Aneurysmen
VC00	Kathetergestützte Behandlung der fortgeschrittenen peripheren arteriellen Verschlusskrankheit und der kritischen Ischämie der Beine

B-14.5 Fallzahlen Klinik für Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1728
Teilstationäre Fallzahl	0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	652	Atherosklerose
2	I71	345	Aortenaneurysma und -dissektion
3	I65	206	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
4	I74	133	Arterielle Embolie und Thrombose
5	I72	95	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
6	I83	90	Varizen der unteren Extremitäten
7	E11	43	Diabetes mellitus, Typ 2
8	I77	32	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
9	T81	26	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	I63	25	Hirninfarkt

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-83b	3263	Zusatzinformationen zu Materialien
2	8-836	1573	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3	5-38a	1149	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
4	5-381	706	Endarteriektomie
5	8-840	530	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
6	5-930	391	Art des Transplantates oder Implantates
7	8-842	362	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
8	9-984	355	Pflegebedürftigkeit
9	5-385	256	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
10	8-83c	221	Andere (perkutan-)transluminale Gefäßintervention

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	alle Notfälle im Bereich der Gefäßchirurgie werden behandelt

Vor- und Nachstationäre Versorgung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Voroperatives Screening und regelmäßige nachstationäre Verlaufskontrolle in unserer Ambulanz (VX00)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	194	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-392	< 4	Anlegen eines arteriovenösen Shunttes
3	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	8-836	< 4	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 123,16465

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 231,01604

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF31	Phlebologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 28,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 61,23317

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2832,78689

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 19200

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 176,50664

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-15 Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie

B-15.1 Allgemeine Angaben Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ulrich Simon
Telefon	0251/935-3940
Fax	0251/935-3619
E-Mail	ulrich.simon@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie

VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie

B-15.5 Fallzahlen Orthopädie I: Allgemeine Orthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1534
Teilstationäre Fallzahl	0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	554	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	357	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	M24	142	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
4	T84	125	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M00	56	Eitrige Arthritis
6	M23	38	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
7	S72	30	Fraktur des Femurs
8	M21	29	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
9	M20	23	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
10	M19	22	Sonstige Arthrose

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	545	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
2	5-822	376	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3	5-812	290	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
4	5-811	279	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5	5-782	233	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
6	5-810	215	Arthroskopische Gelenkoperation

7	5-800	129	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
8	5-829	127	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	5-816	110	Arthroskopische Operationen am Labrum acetabulare
10	5-784	99	Knochentransplantation und -transposition

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Orthopädie I; allgemeine Orthopädie (VO00)
Ambulante Operationen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	alle Leistungen die in der Abteilung Orthopädie I ambulant operiert werden können (VO00)
Vor- und Nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Die meisten geplanten Operationen können vor- und nachstationär versorgt werden. (VO00)
Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Behandlung im Rahmen orthopädischer Problempatienten (VO00)
Angebotene Leistung	Durchführung von Untersuchungs- u. Behandlungsmethoden im Rahmen der Fußchirurgie (VO00)
Angebotene Leistung	Kontrolluntersuchungen Endoprothetik (VO00)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	76	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-811	38	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	5-787	32	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5-810	23	Arthroskopische Gelenkoperation
5	5-788	22	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
6	5-808	6	Offen chirurgische Arthrodese
7	5-056	4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
8	5-782	4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
9	5-813	4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
10	5-850	4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 120,88258

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 210,13699

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 73,60845

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10226,66667

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 811,64021

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3263,82979

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 179,20561

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-16 Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie

B-16.1 Allgemeine Angaben Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2391
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Eckhard Maicher
Telefon	0251/935-3820
Fax	0251/935-3697
E-Mail	info.kinderorthopaedie@sfh-meunster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC66	Arthroskopische Operationen
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC63	Amputationschirurgie
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie

B-16.5 Fallzahlen Orthopädie III: Kinder- und Neuro-Orthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	514
Teilstationäre Fallzahl	0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M21	279	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
2	Q65	58	Angeborene Deformitäten der Hüfte
3	Q66	49	Angeborene Deformitäten der Füße
4	M93	20	Sonstige Osteochondropathien
5	M91	16	Juvenile Osteochondrose der Hüfte und des Beckens
6	M20	14	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
7	M22	12	Krankheiten der Patella

8	M24	9	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
9	M85	6	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur
10	M92	5	Sonstige juvenile Osteochondrosen

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-786	271	Osteosyntheseverfahren
2	8-310	196	Aufwendige Gipsverbände
3	5-789	166	Andere Operationen am Knochen
4	5-787	152	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-854	112	Rekonstruktion von Sehnen
6	5-851	80	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
7	9-984	78	Pflegebedürftigkeit
8	5-781	76	Osteotomie und Korrekturosteotomie
9	5-809	71	Andere Gelenkoperationen
10	5-800	58	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie: Bis zum 18. Lebensjahr auf Zuweisung von zugelassenen Fachärzten Orthopäden, Chirurgen und Unfallchirurgen, (VX00)

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung (VX00)

Vor- und Nachstationäre Versorgung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	alle Pat. der Neuro-orthopädie über dem 18. Lebensjahr (VO00)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	120	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-811	4	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
4	5-788	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5	5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
6	5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 112,7193

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 148,98551

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-16.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 245,93301

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 97,34848

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 25700

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 182,2695

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-17 Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie

B-17.1 Allgemeine Angaben Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie II: Wirbelsäulenchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2392
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Ulf Liljenqvist
Telefon	0251/935-3691
Fax	0251/935-3696
E-Mail	ulf.liljenqvist@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-17.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie II: Wirbelsäulen Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie II: Wirbelsäulen Chirurgie
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde

B-17.5 Fallzahlen Orthopädie II: Wirbelsäulen Chirurgie

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	1284
Teilstationäre Fallzahl	0

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M48	484	Sonstige Spondylopathien
2	M51	215	Sonstige Bandscheibenschäden
3	M41	84	Skoliose
4	M54	84	Rückenschmerzen
5	M80	77	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
6	M43	59	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

7	S32	42	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
8	M50	33	Zervikale Bandscheibenschäden
9	S22	31	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
10	T81	30	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-839	1208	Andere Operationen an der Wirbelsäule
2	5-032	1059	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3	5-830	861	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
4	5-83b	781	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5	5-831	681	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
6	5-984	672	Mikrochirurgische Technik
7	5-835	642	Knochenersatz an der Wirbelsäule
8	5-836	506	Spondylodese
9	5-783	403	Entnahme eines Knochentransplantates
10	5-832	265	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Orthopädie II - Wirbelsäulenchirurgie (VX00)

Ermächtigungsambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Besonderen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der Wirbelsäulenchirurgie (VX00)

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung Orthopädie II - Wirbelsäulenchirurgie (VX00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Vor- und nachstationäre Versorgung von Patienten der Wirbelsäulenchirurgie (VX00)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 90,55007

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 168,50394

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-17.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 25,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 51,29844

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 298,60465

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1156,75676

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6420

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 167,1875

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-18 Unfallchirurgie

B-18.1 Allgemeine Angaben Unfallchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2393
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jan Boge
Telefon	0251/935-4211
Fax	0251/935-4068
E-Mail	jan.boge@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-18.3 Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Amputationschirurgie
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VC69	Verbrennungschirurgie
VO21	Traumatologie

B-18.5 Fallzahlen Unfallchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	945
Teilstationäre Fallzahl	0

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	159	Fraktur des Unterarmes
2	S72	130	Fraktur des Femurs
3	S82	116	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S42	113	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
5	S06	53	Intrakranielle Verletzung
6	S32	46	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	S00	45	Oberflächliche Verletzung des Kopfes

8	M66	37	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen
9	S22	22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
10	S80	21	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	271	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
2	5-793	150	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3	5-790	142	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	5-869	64	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
5	5-787	63	Entfernung von Osteosynthesematerial
6	5-896	54	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-855	53	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
8	5-820	50	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
9	5-916	50	Temporäre Weichteildeckung
10	5-900	42	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung für Unfallchirurgie (VC00)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	alle Leistungen im Rahmen eines unfallchirurgischen Notfalls (VC00)

D-Arzt-Ambulanz

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Unfallchirurgie im Rahmen eines Berufsunfalls (VC00)

Vor- und Nachstationäre Leistungen

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	alle Leistungen der Abteilung die bei einer stationären Aufnahme notwendig werden (VC00)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	223	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-790	66	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
3	5-795	10	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
4	5-812	7	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5	5-840	7	Operationen an Sehnen der Hand
6	5-850	7	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
7	5-859	5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8	5-811	4	Arthroskopische Operation an der Synovialis
9	5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
10	5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 118,42105

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 189,75904

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-18.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 90,51724

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1243,42105

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1369,56522

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 388,88889

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement

B-18.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-19 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-19.1 Allgemeine Angaben Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Nikolaos Trifyllis
Telefon	0251/935-3917
Fax	0251/935-4072
E-Mail	frauenklinik@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-19.3 Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde
VG16	Urogynäkologie
VG18	Gynäkologische Endokrinologie
VG19	Ambulante Entbindung
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie
VG00	Familienfreundliche Geburtshilfe
VG00	Aufrechte (vertikale) Gebährposition
VG00	Wassergeburten
VG00	Bonding

B-19.5 Fallzahlen Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	4038
Teilstationäre Fallzahl	0

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	O42	537	Vorzeitiger Blasensprung
2	O80	464	Spontangeburt eines Einlings
3	O34	300	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
4	O68	236	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
5	O48	220	Übertragene Schwangerschaft
6	D25	156	Leiomyom des Uterus
7	O70	141	Dammriss unter der Geburt
8	D27	135	Gutartige Neubildung des Ovars
9	N83	134	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
10	N80	99	Endometriose

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-758	1348	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
2	9-261	1069	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
3	5-749	723	Andere Sectio caesarea
4	9-260	567	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5	5-469	330	Andere Operationen am Darm
6	5-741	291	Sectio caesarea, suprazervikal und korporal
7	1-694	290	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
8	5-738	286	Episiotomie und Naht
9	5-653	265	Salpingoovariektomie
10	3-05d	260	Endosonographie der weiblichen Genitalorgane

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Bonding (VG00)
Angebotene Leistung	Prävention von Frühgeburten (VG00)
Angebotene Leistung	Ambulante Entbindung (VG19)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Familienfreundliche Geburtshilfe (VG00)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive Operationen (VG00)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)
Angebotene Leistung	Wassergeburten (VG00)

Ermächtigungsambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Betreuung von Ordensschwestern der 3. Regel des Hl. Franziskus
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	227	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-672	213	Diagnostische Hysteroskopie
3	1-471	185	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	1-694	39	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5	5-691	37	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
6	5-671	24	Konisation der Cervix uteri
7	5-681	22	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
8	5-711	17	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
9	1-472	11	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
10	5-490	10	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 23,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 171,24682

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 373,54302

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF13	Homöopathie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-19.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 22,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 182,30248

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 19,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 206,44172

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6962,06897

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7618,86792

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 25,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 155,36745

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1402,08333

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 874,02597

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-19.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-20 Klinik für Brusterkrankungen

B-20.1 Allgemeine Angaben Klinik für Brusterkrankungen

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Brusterkrankungen
Fachabteilungsschlüssel	2490
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christian Eichler
Telefon	0251/935-5580
Fax	0251/935-4474
E-Mail	birgit.heithorn@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-20.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-20.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Brusterkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Brusterkrankungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG15	Spezialsprechstunde
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie

B-20.5 Fallzahlen Klinik für Brusterkrankungen

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	495
Teilstationäre Fallzahl	0

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	320	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	T85	41	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
3	N62	35	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
4	D05	33	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
5	D48	17	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
6	T81	9	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
7	C77	8	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
8	N61	8	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
9	C79	4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
10	Z40	4	Prophylaktische Operation

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-20.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	273	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	5-401	233	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
3	5-889	64	Andere Operationen an der Mamma
4	1-494	61	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
5	5-884	60	Mammareduktionsplastik
6	5-872	59	(Modifizierte radikale) Mastektomie
7	5-877	53	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren
8	5-886	50	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
9	9-401	34	Psychosoziale Interventionen
10	9-984	32	Pflegebedürftigkeit

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Vor- und nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Gynäkologie (VG00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	720	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	1-442	< 4	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
3	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-882	< 4	Operationen an der Brustwarze

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 81,81818

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 97,82609

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-20.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 104,21053

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 9900

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 24750

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 199,59677

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP23	Breast Care Nurse
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-20.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-21 Klinik für Palliativmedizin

B-21.1 Allgemeine Angaben Klinik für Palliativmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3752
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Anne Bremer
Telefon	0251/935-4180
Fax	0251/935-4181
E-Mail	anne.bremer@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Birgit Rösner
Telefon	0251/935-4180
Fax	0251/935-4181
E-Mail	birgit.roesner@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-21.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-21.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Palliativmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Palliativmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI40	Schmerztherapie

B-21.5 Fallzahlen Klinik für Palliativmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	175
Teilstationäre Fallzahl	0

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	24	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C25	14	Bösartige Neubildung des Pankreas
3	I50	13	Herzinsuffizienz
4	C50	12	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
5	C20	10	Bösartige Neubildung des Rektums
6	C18	7	Bösartige Neubildung des Kolons
7	C16	6	Bösartige Neubildung des Magens
8	C80	6	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
9	C15	5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
10	C54	5	Bösartige Neubildung des Corpus uteri

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-21.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-774	120	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
2	9-984	62	Pflegebedürftigkeit
3	8-800	8	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	5-513	5	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5	8-144	5	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle

6	8-148	5	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
7	1-853	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
8	3-13c	< 4	Cholangiographie
9	5-144	< 4	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
10	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-21.11 Personelle Ausstattung

B-21.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 145,83333

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 625

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF02	Akupunktur
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-21.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 15,8371

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3500

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP14	Schmerzmanagement

B-21.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-22 Integrative Onkologie

B-22.1 Allgemeine Angaben Integrative Onkologie

Die Diagnose „Brustkrebs“ stellt Sie in vielen Bereichen Ihres Lebens vor große Herausforderungen. Gerne möchten wir Sie umfassend dabei unterstützen, diese Herausforderungen bestmöglich zu meistern.

Viele Krebspatientinnen äußern den Wunsch, selbst etwas zu tun, um ihre Gesundheit zu fördern und möglicherweise auftretende Nebenwirkungen der onkologischen Therapie zu reduzieren. Außerdem suchen sie nach Möglichkeiten, um besser mit belastenden Gedanken und Gefühlen umzugehen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Integrative Onkologie

Ganzheitliche Tagesklinik für Patientinnen

Wir freuen uns, Ihnen eine tagesklinische Begleitung anbieten zu können. Dabei möchten wir Ihnen helfen, Ihre Selbstfürsorge zu steigern und die eigenen Kraftquellen zu entdecken und zu nutzen. Wissenschaftlich anerkannte Methoden aus der Naturheilkunde und der Mind-Body-Medizin werden zur Stärkung der seelischen und körperlichen Kräfte kombiniert.

Bei Interesse stimmen Sie sich bitte vor Ihrer Anmeldung mit den Ärztinnen und Ärzten ab, von denen Sie onkologisch betreut werden.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Integrative Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	0590
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leitende Ärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Barbara Wilm
Telefon	0251/935-3821
E-Mail	integrative.onkologie@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	https://www.sfh-muenster.de/integrative-onkologie/

B-22.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-22.3 Medizinische Leistungsangebote Integrative Onkologie

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.5 Fallzahlen Integrative Onkologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	131
Teilstationäre Fallzahl	131

B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	131	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]

B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	< 4	Pflegebedürftigkeit

B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-22.11 Personelle Ausstattung

B-22.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 179,45205

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 179,45205

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF02	Akupunktur
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-22.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 145,55556

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-22.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-23 IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin

B-23.1 Allgemeine Angaben IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin

Der Abteilung deckt zwei klinische Bereiche ab:

1) Die interdisziplinäre Intensivmedizin mit dem Schwerpunkt der Versorgung von Patienten mit internistischen und gefäßchirurgischen Krankheitsbildern.

2) Die klinische Akut- und Notfallmedizin mit interdisziplinärer Versorgung aller Notfallpatienten in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) mit angegliederter Observationsstation. Die Versorgung erfolgt in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen an der innerklinischen Notfallversorgung beteiligten Abteilungen des Hauses.

Das Department Pneumologie ist der IV. Medizinischen Klinik organisatorisch zugeordnet, steht jedoch unter eigenständiger pneumologischer ärztlicher Leitung und versorgt direkt oder konsiliarisch alle stationären Patienten mit nicht-intensivmedizinischen pneumologischen Krankheitsbildern.

Auf unserer Homepage informieren wir Sie über die Schwerpunkte der Klinik.

<http://www.sfh-muenster.de/de/medizinische-kompetenzen/innere-medizin-iv.html>

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3601
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Stephan Braune
Telefon	0251/935-3901
Fax	0251/935-4067
E-Mail	katharina.quack@sfh-muenster.de
Straße/Nr	Hohenzollernring 70
PLZ/Ort	48145 Münster
Homepage	http://www.sfh-muenster.de

B-23.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-23.3 Medizinische Leistungsangebote IV. Medizinische Klinik: Akut-, Notfall- und Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote IV. Medizinische Klinik: Akut-, Notfall- und Intensivmedizin	Kommentar
VI00	VI00 - Interdisziplinäre Intensivmedizin mit SP internistische und gefäßchirurgische Intensivmedizin	8-Betten Intensiv-Station und 6-Betten IMC-Station. Diagnostik, Überwachung und Therapie des gesamten Spektrums der Intensivmedizin. Möglichkeit der extrakorporalen Unterstützung mittels CVVH, HD, ECMO, Impella (Nierenersatz, Herz- und Lungenunterstützung)
VI00	VI00 - Innerklinische Akut- und Notfallmedizin mit interdisziplinärer Versorgung in der Zentralen Notaufnahme	Modernisierte ZNA mit Ersteinschätzungs-/Triage-Bereich, 18 Behandlungsplätze, 2 Schockräume und einer 8-Betten Observationsstation. Versorgung aller Notfallpatienten in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen an der innerklinischen Notfallversorgung beteiligten Abteilungen
VI00	Pneumologie	Diagnostik und Therapie aus dem gesamten Spektrum der Pneumologie. Department unter eigenständiger ärztlicher Leitung (Dr. Arne Wichmann).

B-23.5 Fallzahlen IV. Medizinische Klinik: Akut-,Notfall- und Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	92
Teilstationäre Fallzahl	0

B-23.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	I48	8	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
3	I10	5	Essentielle (primäre) Hypertonie
4	R55	5	Synkope und Kollaps
5	T78	4	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
6	A41	< 4	Sonstige Sepsis
7	A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
8	B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
9	D46	< 4	Myelodysplastische Syndrome
10	D70	< 4	Agranulozytose und Neutropenie

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-23.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1500	Pflegebedürftigkeit
2	8-83b	215	Zusatzinformationen zu Materialien
3	8-800	59	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-144	23	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
5	8-640	23	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
6	8-771	12	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
7	8-812	12	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

8	8-836	12	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
9	3-052	11	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
10	1-844	9	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zentrale Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Alle Leistungen der M-IV Klinik Akut-,Notfall-und Intensivmedizin

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Alle Leistungen der IV. Medizinischen Klinik Akut-,Notfall- und Intensivmedizin

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-23.11 Personelle Ausstattung

B-23.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5,52553

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 18,51107

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF61	Klinische Akut- und Notfallmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-23.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7,26125

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4600

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 92

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP22	Atmungstherapie

B-23.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

C **Qualitätssicherung**

C-1 **Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

C-4 **Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Leistungsbereich: Senologie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität; Anforderungskatalog für die Zertifizierung
Ergebnis	Zertifizierung als Brustzentrum
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Viceralchirurgie (Darmkrebszentrum; Ösophaguskrebszentrum)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität; Anforderungen des Erhebungsbogens für die Zertifizierung
Ergebnis	Zertifizierung der beiden Module Darmkrebs und Speiseröhrenkrebs
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Postoperative Schmerztherapie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schmerzintensität
Ergebnis	Auswertung der Schmerzskaleten im Krankenhaus-Informationssystem
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Befragung aller operativen Patienten am ersten postoperativen Tag
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.quals-projekt.de/

Leistungsbereich: Endoprothetische Hüftgelenksversorgung	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	QI des Endoprothesenregisters (EPRD) zur Struktur-, Prozess- Ergebnisqualität endoprothetischen Eingriffen Hüftgelenks. U.a. Komplikationsraten, Rehospitalisierungen, Lebensdauer Implantate
Ergebnis	Zertifizierung EPZ, Übermittlung der Daten an ERPD. Unauffällig in Bezug auf die ausgewerteten QI.
Messzeitraum	Daten werden kontinuierlich erhoben
Datenerhebung	Im EPRD werden Angaben der Operationsdokumentation, der Produktdatenbank (Datenbank von Implantaten) und von Routinedaten der Krankenversicherungen miteinander kombiniert.
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Im Fokus stehen Häufigkeitsanalysen und ein Benchmark zu anderen teilnehmenden Kliniken.
Vergleichswerte	Individuelle Krankenhausberichte ermöglichen ein Benchmark zu den anderen Kliniken (>700).
Quellenangaben	https://www.eprd.de/ ; http://endocert.de

Leistungsbereich: Chest-Pain-Unit (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erhebungsbogen, Anforderungen an die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
Ergebnis	Zertifizierung
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Qualitätssicherungsprogramm der DeGIR (Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie) für Interventionen in der Angiographie und Computertomographie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Radiologie – Angiographie und CT
Ergebnis	Deutschlandweite Auswertung hinsichtlich technischer Erfolg und Komplikationsraten
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.degir.de

Leistungsbereich: Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, Tumorkonferenzen	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Konferenzen
Ergebnis	Durchführung der Konferenzen mit den verschiedenen zertifizierten Zentren der Klinik.
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Teilnahme am Wirbelsäulenregister der DWG	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	vorgegebene Indikatoren des Registers
Ergebnis	Erfassung der Behandlungsergebnisse u. Komplikationen nach operativen Eingriffen an der Wirbelsäule
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.dwg.org

Leistungsbereich: Teilnahme am TraumaRegister DGU im Rahmen der Funktion als regionales Traumazentrum des TraumaNetzwerks Westfalen-Lippe	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	vorgegebene Indikatoren des Registers
Ergebnis	Erfolgreiche Übermittlung anonymisierten Daten entsprechend des TraumaRegisters ,Zertifizierung
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.dgu-traumanetzwerk.de

Leistungsbereich: Krankenhaus-Infektions- Surveillance-System (KISS) – Surveillance von nosokomialen Infektionen	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl nosokomialen Infektionen
Ergebnis	Alle Indikatoren innerhalb des Benchmarks
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.nrz-hygiene.de

Leistungsbereich: NEO- KISS (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstationen)	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikatoren des NEO KISS
Ergebnis	Alle Indikatoren innerhalb des Benchmarks
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Nosokomiale Infektionen
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.nrz-hygiene.de/surveillance/kiss/neo-kiss/

Leistungsbereich: Christlichkeit im Krankenhaus	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erfassung in Bezug auf Themen der Ethik, Wertschätzung und des Miteinanders mit christlichen Werten
Ergebnis	Erhalt der Werteorientierung
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Standardisierte Interviews
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	316
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	10	32
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	14	26

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	316
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	359
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	32
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	30
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmege­wicht < 1250g	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	26
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	29
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	381
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	349

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde (CQ03)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)
 Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Ja

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R: Ja

Klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R. abgeschlossen: Ja

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	141
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	104
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	103

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflege-sensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats-bezo-gener Erfül-lungs-grad	Ausnahme-tat-bestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Station 11	Nachtschicht	100,00%	1	
Allgemeine Chirurgie	Station 11	Tagschicht	100,00%	0	
Allgemeine Chirurgie	Station 23	Nachtschicht	100,00%	0	
Allgemeine Chirurgie	Station 23	Tagschicht	100,00%	0	

Allgemeine Chirurgie	Station 5	Nachtschicht	100,00%	6	
Allgemeine Chirurgie	Station 5	Tagschicht	100,00%	3	
Allgemeine Chirurgie und Innere Medizin	Station 11	Tagschicht	100,00%	0	
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 1	Tagschicht	100,00%	0	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 1	Nachtschicht	100,00%	0	Station ist Nachts nicht belegt
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 1	Tagschicht	100,00%	0	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 41	Nachtschicht	100,00%	0	Station ist Nachts nicht belegt
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 41	Tagschicht	100,00%	0	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 9	Nachtschicht	100,00%	0	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 9	Tagschicht	100,00%	0	
Allgemeine Pädiatrie	Station 14	Nachtschicht	100,00%	4	
Allgemeine Pädiatrie	Station 14	Tagschicht	100,00%	5	
Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Nachtschicht	100,00%	0	
Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Tagschicht	100,00%	1	

Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 12	Nachtschicht	100,00%	4	
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 12	Tagschicht	100,00%	3	
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 2	Nachtschicht	100,00%	5	
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 2	Tagschicht	100,00%	6	
Innere Medizin	Palliativstation	Nachtschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Palliativstation	Tagschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Schlaflabor	Nachtschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Schlaflabor	Tagschicht	100,00%	0	Station ist tagsüber nicht belegt
Innere Medizin	Station 17	Nachtschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Station 17	Tagschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Station 18	Nachtschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Station 18	Tagschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Station 19_2	Nachtschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Station 19_2	Tagschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Station 20	Nachtschicht	100,00%	0	Station ist Nachts nicht belegt
Innere Medizin	Station 20	Tagschicht	100,00%	0	Öffnungszeiten von Mo, Mi, Fr von 07:15 - 19 Uhr (11,75 h); Di, Do, Sa von 07:15 - 18:10 Uhr (10,92 h)
Innere Medizin	Station 26	Nachtschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Station 26	Tagschicht	100,00%	0	
Innere Medizin	Station 50	Nachtschicht	100,00%	4	
Innere Medizin	Station 50	Tagschicht	100,00%	2	
Innere Medizin	Station 51	Nachtschicht	100,00%	6	
Innere Medizin	Station 51	Tagschicht	100,00%	2	
Innere Medizin	Station 52	Nachtschicht	100,00%	0	

Innere Medizin	Station 52	Tagschicht	100,00%	0	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 1	Nachtschicht	100,00%	0	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 1	Tagschicht	100,00%	0	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 15	Nachtschicht	100,00%	3	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 15	Tagschicht	100,00%	3	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 16	Nachtschicht	100,00%	3	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 16	Tagschicht	100,00%	1	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 4	Nachtschicht	100,00%	5	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 4	Tagschicht	100,00%	3	
Intensivmedizin	Station 19	Nachtschicht	100,00%	5	
Intensivmedizin	Station 19	Tagschicht	100,00%	4	
Intensivmedizin	Station 22	Nachtschicht	100,00%	6	
Intensivmedizin	Station 22	Tagschicht	100,00%	0	
Neonatologische Pädiatrie	Station 34	Nachtschicht	100,00%	0	temporäre Stationschließung
Neonatologische Pädiatrie	Station 34	Nachtschicht	100,00%	0	
Neonatologische Pädiatrie	Station 34	Tagschicht	100,00%	0	temporäre Stationschließung
Neonatologische Pädiatrie	Station 34	Tagschicht	100,00%	1	
Neonatologische Pädiatrie	Station 44	Nachtschicht	100,00%	1	
Neonatologische Pädiatrie	Station 44	Tagschicht	100,00%	1	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 10	Nachtschicht	100,00%	6	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 10	Tagschicht	100,00%	6	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 3	Nachtschicht	100,00%	2	

Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 3	Tagschicht	100,00%	2	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 6	Nachtschicht	100,00%	6	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 6	Tagschicht	100,00%	4	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 9	Nachtschicht	100,00%	0	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 9	Tagschicht	100,00%	0	

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflege-sensitiver Bereich	Station	Schicht	Schicht-bezo-gener Erfül-lungs-grad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Station 11	Nachtschicht	98,36%	
Allgemeine Chirurgie	Station 11	Tagschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie	Station 23	Nachtschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie	Station 23	Tagschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie	Station 5	Nachtschicht	87,91%	
Allgemeine Chirurgie	Station 5	Tagschicht	96,99%	
Allgemeine Pädiatrie	Station 14	Nachtschicht	92,33%	
Allgemeine Pädiatrie	Station 14	Tagschicht	96,99%	
Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Nachtschicht	96,32%	
Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Tagschicht	99,63%	
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 12	Nachtschicht	97,81%	

Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 12	Tagschicht	96,71%	
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 2	Nachtschicht	89,49%	
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 2	Tagschicht	80,23%	
Innere Medizin	Palliativstation	Nachtschicht	100,00%	
Innere Medizin	Palliativstation	Tagschicht	100,00%	
Innere Medizin	Schlaflabor	Nachtschicht	100,00%	
Innere Medizin	Schlaflabor	Tagschicht	100,00%	Station ist Tagsüber nicht belegt
Innere Medizin	Station 17	Nachtschicht	85,19%	
Innere Medizin	Station 17	Tagschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 18	Nachtschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 18	Tagschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 19_2	Nachtschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 19_2	Tagschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 20	Nachtschicht	100,00%	Station ist Nachts nicht belegt
Innere Medizin	Station 20	Tagschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 26	Nachtschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 26	Tagschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 50	Nachtschicht	96,15%	
Innere Medizin	Station 50	Tagschicht	97,64%	
Innere Medizin	Station 51	Nachtschicht	88,10%	
Innere Medizin	Station 51	Tagschicht	98,81%	
Innere Medizin	Station 52	Nachtschicht	100,00%	
Innere Medizin	Station 52	Tagschicht	100,00%	
Intensivmedizin	Station 19	Nachtschicht	66,10%	
Intensivmedizin	Station 19	Tagschicht	92,61%	
Intensivmedizin	Station 22	Nachtschicht	75,07%	
Intensivmedizin	Station 22	Tagschicht	99,18%	
Neonatologische Pädiatrie	Station 34	Nachtschicht	100,00%	

Neonatologische Pädiatrie	Station 34	Tagschicht	91,89%	
Neonatologische Pädiatrie	Station 44	Nachtschicht	99,73%	
Neonatologische Pädiatrie	Station 44	Tagschicht	99,73%	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 1	Nachtschicht	100,00%	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 1	Tagschicht	100,00%	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 15	Nachtschicht	88,55%	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 15	Tagschicht	86,89%	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 16	Nachtschicht	98,63%	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 16	Tagschicht	99,45%	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 4	Nachtschicht	94,25%	
Innere Medizin und Kardiologie	Station 4	Tagschicht	98,63%	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 1	Nachtschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 1	Tagschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 41	Nachtschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 41	Tagschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 9	Nachtschicht	100,00%	

Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 9	Tagschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 1	Tagschicht	100,00%	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 10	Nachtschicht	83,20%	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 10	Tagschicht	85,71%	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 3	Nachtschicht	98,51%	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 3	Tagschicht	96,30%	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 6	Nachtschicht	89,59%	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 6	Tagschicht	98,36%	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 9	Nachtschicht	100,00%	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Station 9	Tagschicht	100,00%	
Allgemeine Chirurgie und Innere Medizin	Station 11	Tagschicht	100,00%	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?

Nein

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätspolitik St. Franziskus-Hospital Münster GmbH

Die Qualitätspolitik ist eine wichtige Säule in der Unternehmensentwicklung. Hierzu wird eine Politik definiert, die sich am Leitbild der St. Franziskus-Stiftung Münster sowie an den örtlichen Marktgegebenheiten orientiert. Das Direktorium selbst leitet hieraus konkrete Qualitätsziele ab. Das Handeln soll patienten- und mitarbeiterorientiert, aber zugleich auch wirtschaftlich erfolgreich sein.

Die Verantwortlichen im St. Franziskus-Hospital sehen ihren Auftrag in einer wohnort- und lebens-umfeldnahen, medizinischen Grundversorgung, unter Einbeziehung mehrerer Glieder einer Be-handlungskette.

Wir nehmen Behandlungsschritte nach dem Krankenhausaufenthalt in den Blick und organisieren frühzeitig die weitere Versorgung. Ziel ist eine Wiedereingliederung von Patienten in ihr gewohntes und selbstgestaltetes Lebensumfeld.

Wir verhalten uns den anvertrauten Menschen gegenüber verbindlich. Wir nehmen sie wahr und ernst, wir sorgen dafür, dass sie sich gut aufgehoben fühlen. Wo immer das möglich ist, beziehen wir, im Einverständnis mit dem Patienten, die Angehörigen und/oder Freunde in den Behandlungs-, Pflege- oder Betreuungsprozess ein. Wir informieren jeden Patienten ausführlich und verständlich. Ängste und Befürchtungen des Patienten nehmen wir ernst

Um die Qualität unserer Leistungen ständig zu verbessern, betreiben wir ein aktives Qualitätsmanagement. Grundlage hierfür ist unsere christlich geprägte Werteorientierung. Ziel des Qualitäts-managements ist eine kontinuierliche Verbesserung aller, insbesondere aber der patientennahen Prozesse. Hierzu findet eine gedankliche Gliederung hochkomplexer Abläufe in Prozessabschnitte statt, die einzeln kritisch betrachtet und weiterentwickelt werden.

Die Wirkungsweise des Qualitätsmanagementsystems wird durch verschiedene Instrumente fort-laufend und periodisch überprüft. Die Ergebnisse werden regelmäßig vom Direktorium gesichtet und in Projektvorschläge umgesetzt. Zur Ausgestaltung und Realisierung von Projekten dient die Projektsteuerungsgruppe, in der das Direktorium präsent ist und die darüber hinaus berufsgruppenübergreifend besetzt ist. Durch berufs- und disziplinübergreifende Projektgruppen soll zudem eine Systemorientierung geschaffen werden, die fehlerhafte Abläufe minimiert.

In der Ausgestaltung eines aktiven Qualitätsmanagements vereinbaren wir regelmäßig Ziele. Wir unterstützen Maßnahmen der externen und internen Qualitätssicherung, insbesondere die Erfassung von Qualitätskennzahlen. Mit anerkannten Verfahren und Methoden ermitteln wir, ob die Ziele erreicht, die Abläufe und der Ressourcenverbrauch optimiert worden sind. Dabei gehen wir intern sowie extern transparent mit unseren Erkenntnissen um.

Innerhalb der St. Franziskus-Stiftung Münster vergleichen wir Kennzahlen und nutzen Abweichungen als Grundlage für gegenseitige Unterstützungen im Sinne eines 'Lernen vom Besten'.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt zu einer Verbesserung der Systemqualität bei. Ein Qualitätsmanagementhandbuch leitet ihn hierbei. Hausinterne Leitlinien, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sind weitere Hilfsmittel.

Medizinische Entscheidungsfindung geschieht auf der Basis persönlicher Erfahrung und evidenz-basiertem Wissen.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele des St. Franziskus-Hospital Münster GmbH sind im Leitbild der St. Franziskus Stiftung aufgeführt.

D-3 Aufbau des einrichtungswidrigen Qualitätsmanagements

Fortentwicklung des Qualitätsmanagementsystems

Anregungen und Innovationen für die Entwicklung unseres Qualitätsmanagements haben für uns eine besondere Bedeutung und einen hohen Stellenwert. Wir beteiligen uns daher an zahlreichen

stiftungsinternen und externen Gremien, wie den regelmäßigen Treffen des Transferkreises, Arbeitsgruppen auf Fachabteilungsebene und einem Qualitätszirkel des Bistums Osnabrück. Zusätzlich bietet das Mitarbeiterportal der Stiftung die Möglichkeit des Gedankenaustausches mit allen Mitarbeitern, insbesondere den Qualitätsbeauftragten innerhalb der Stiftung (<http://mitarbeiterportal.sfs>).

Die Strukturen

Zur Förderung von Engagement und Motivation der Mitarbeiter zur kontinuierlichen Verbesserung, zur Überwachung der Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen, haben wir folgende Gremien eingerichtet:

Der Transferkreis dient dem hospitalübergreifenden Erfahrungsaustausch zwischen den Leitbild-beauftragten und dem Stiftungsvorstand. Er tagt etwa alle sechs Wochen, organisiert und koordiniert die Leitbildumsetzung zur Qualitätsverbesserung und stellt den Wissenstransfer zwischen den Stiftungshäusern sicher.

Der Leitbildkoordinator der St. Franziskus Stiftung organisiert hausübergreifend und stiftungsweit das Qualitätsmanagement, überwacht und unterstützt die Umsetzung der Maßnahmen in den einzelnen Einrichtungen. Er moderiert den Transferkreis und erstattet dem Stiftungsvorstand Bericht.

Der Leitbildbeauftragte (= Qualitätsmanagementbeauftragte) wird von der Geschäftsführung bestellt. Er ist in dieser Funktion unabhängig, arbeitet in enger Kooperation mit der Betriebsleitung und dem Stiftungsvorstand zusammen. Zu seinen Aufgaben zählen die Förderung des Qualitäts-gedankens bei allen Mitarbeitern, die Mitwirkung bei der Umsetzung von Maßnahmen der Qualitätsverbesserung der gesamten Dienstleistungserbringung in allen Bereichen des Krankenhauses, die Koordinierung interner Audits, die Überwachung der Korrekturmaßnahmen, die regelmäßige Berichterstattung an die Krankenhausleitung und Mitarbeiter. Außerdem beteiligt er sich an Qualitätsfragen/-problemen, deren Analyse und Entwicklung von Empfehlungen zu Korrekturmaßnahmen für die Krankenhausleitung. Der Leitbildbeauftragte ist für die Informationsvermittlung zwischen Stiftungsvorstand, bzw. Transferkreis und Projektsteuerungsgruppe des Hauses verantwortlich, organisiert und moderiert die PSG. Er koordiniert die Umsetzung des Leitbildes hausintern und begleitet die Projektgruppen und unterstützt sie in ihrer Arbeit. Er leitet die Treffen der Qualitätsbeauftragten der Abteilungen, unterrichtet die PSG und das Direktorium und ist Ansprechpartner für alle Fragen zum Qualitätsmanagement und Umsetzung des Leitbildes.

Neben dem Leitbildkoordinator auf Stiftungsebene und den Leitbildbeauftragten auf Einrichtungsebene sind **Qualitätsbeauftragte** in den Abteilungen benannt. Sie fungieren als Ansprechpartner des Leitbildbeauftragten und sind für die Qualitätsarbeit in den entsprechenden Bereichen verantwortlich.

Die Projektsteuerungsgruppe ist das oberste Gremium der Umsetzung des Leitbildes unserer Einrichtung. Sie initiiert und überwacht die Arbeit von Projektgruppen und Qualitätszirkeln, verabschiedet und beschließt die entwickelten Konzepte. Sie ist Bindeglied zwischen Stiftungsvorstand und Mitarbeitern des Hauses. Die PSG fördert den Leitbildgedanken und dient als Promotor der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung im Sinne der franziskanischen Tradition.

Die Projektgruppen werden durch die Projektsteuerungsgruppe oder das Direktorium eingesetzt, Die Mitglieder werden entsprechend der Aufgabenstellung aus den entsprechenden Bereichen ausgewählt, so dass notwendige Informationen und Kenntnisse der Strukturen und Prozesse gewährleistet sind. Dadurch sind eine Beteiligung und ein Mitspracherecht der betroffenen Abteilungen sichergestellt. Die Projektgruppe erhält durch die PSG eine klare Aufgabenstellung um definierte Probleme zu durchleuchten und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die eine Umsetzung unseres Leitbildes in der täglichen Arbeit ermöglichen. Die Ergebnisse werden z.B. in Form von Verfahrensanweisungen oder Konzepten schriftlich festgehalten. Die Projektgruppen werden vom Leitbildbeauftragten koordiniert. Die Freigabe der erarbeiteten Vorschläge erfolgt durch das Direktorium.

Unsere Qualitätszirkel arbeiten dauerhaft, um Arbeitsprozesse kontinuierlich zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

In internen Audits wird überprüft, ob die gesetzlichen und krankenhausspezifischen Regelungen bekannt sind und eingehalten werden. Es wird festgestellt, wie hoch die Durchdringung dieses Wissens im Krankenhaus ist. Weiterhin können durch die internen Audits mögliche Abweichungen festgestellt und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung identifiziert werden. Auch verdeutlichen wir mit den Audits unseren Mitarbeitern die Bedeutung des Qualitätsmanagementsystems. Zusätzlich erfolgen hausübergreifende Audits in allen Einrichtungen der Trägergesellschaft, so dass ein Vergleich der Häuser untereinander ermöglicht.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

- Qualitätszirkel
- Methode der Qualitätsüberprüfung durch interne und externe Audits
- Strukturierte externe Vergleiche, Benchmarking
- Zertifizierungsverfahren (z. B. DIN ISO 9001, Orgazentren)
- Befragungen von Patienten, Mitarbeitern, einweisenden Ärzten
- Qualitätsprüfungen
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Kolloquien
- Zweitmeinungsverfahren
- Arzneiverordnungsanalysen
- Instrumente der Prozessanalyse, z. B. Flussdiagramm,
- Datenerfassung und Auswertung von Messgrößen wie z. B. Wartezeiten, Komplikationserfassung

- Instrumente der Ursachen-Wirkungsanalyse
- Instrumente des Risikomanagements, z.B. Risikoinventur, Risikoaudits
- Nutzung von Kennzahlen
- Nutzung von Checklisten
- Projektmanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

{\stylesheet{ Normal;}}{\s1 heading 1;}}\keepn\s1\sb240\sa60\sl288\slmult1 x432

\sl288\slmult1\qj Innovationen sind für die Erhaltung der Qualität auf hohem Niveau und damit auch für unsere Zukunftssicherung unabdingbar. Solche Innovationen beziehen sich sowohl auf medizinisch-fachliche als auch auf organisatorische und strukturelle Neuerungen. Dabei werden der Nutzen und die Risiken sorgfältig bewertet.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

\sl288\slmult1\qj

Ganz bewusst möchten wir unser Qualitätsmanagement-System von neutralen Experten bewerten lassen und hierdurch Verbesserungspotentiale sichtbar machen. Das St. Franziskus-Hospital ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Durch die jährlichen Audits bietet sie die Möglichkeit differenzierter und engmaschiger Überprüfungen durchzuführen und damit ein höheres Maß an Kontinuität von Verbesserungsmaßnahmen. Ein weiterer Grund war der Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung und die hohe nationale und internationale Akzeptanz dieser Norm.

St. Franziskus-Hospital GmbH

Hohenzollernring 70, 48145 Münster
Tel: 0251 935-0 | Fax: 0251 935-4062

info@sfh-muenster.de
www.sfh-muenster.de